



FEUERWEHR MARCH

2013

JAHRESBERICHT

KAPITEL	SEITE
Totengedenken	3
In aller Kürze	4
Vorwort und Bericht Fw.-Kommandant	5
Gemeinde-Struktur	8
– Allgemeines	8
– Verkehrswege	10
– Besondere Gefahren	10
– Brandmeldeanlagen	11
– Öffentliche Warneinrichtungen	11
– Einsatzgebiet der Feuerwehr	12
Feuerwehr-Struktur	13
– Gliederung und Leitung der Feuerwehr	13
– Personal-Organigramm	14
– Organisationsplan	15
– Feuerwehrausschuss	16
– Finanzen und Kosten	17
– Personalstand	18
– Ehrungen und Beförderungen	19
Einsätze	22
– Alarm- und Ausrückeordnung	22
– Einsatz-Statistiken	24
– Einzelaufführung aller Einsätze	26
– Einsatz-Personal	28
– Einsatz-Orte	29
– Besondere Einsätze	30
Ausbildung und Proben	35
– Lehrgänge, Übungen und Proben	35
– Proben-Anwesenheit	36
– Lehrgangs-Stand	37
Bilder-Galerie	38
Fahrzeuge und Ausstattung	44
Jahresberichte	52
Impressum	57
Jahresblick 2013	58

IM STILLEN GEDENKEN

UNSERER VERSTORBENEN KAMERADEN

KURT RÖSCH

Oberfeuerwehrmann

* 11.10.1920 † 26.08.2013

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold,
verstarb im Alter von 92 Jahren.

Kurt Rösch trat bereits 1946 in die provisorische Nachkriegs-Löschmannschaft der
Gemeinde Hugstetten ein und war damit über 67 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad.

RUDOLF HERR

Oberfeuerwehrmann

* 17.03.1935 † 15.11.2013

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold,
verstarb im Alter von 78 Jahren.

Rudolf Herr trat 1960 in die Feuerwehr der Gemeinde Neuershausen ein und war damit
über 53 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad.

**DIE FEUERWEHR MARCH
WIRD IHNEN EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN.**

Im Jahr 2013 ...

- ... leistete die Feuerwehr March 88 Einsätze bei denen sechs Personen aus Zwangslagen gerettet werden konnten.
- ... wurden null Personen im Übungs- und Einsatzdienst verletzt.
- ... wurden 37 Unterrichte, Proben und Übungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung durchgeführt (April – Dezember).
- ... hatte die Ehrenabteilung 19 Veranstaltungen und Aktivitäten.
- ... waren zum Stichtag 31.12. insgesamt 135 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer Mitglied der Feuerwehr March.
- ... sind acht Mitglieder aus der Wehr ausgeschieden, zwei verstorben.
- ... konnten zwölf Mitglieder neu in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.
- ... konnten 13 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.
- ... errang die Jugendfeuerwehr March den ersten Platz beim Pokalwettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr in der Altersklasse Ü14.
- ... wurden nach 18 Jahren Amtszeit Dieter Kremp und Bernhard Gantner aus ihren Funktionen verabschiedet.
- ... wurde ein neuer Feuerwehrausschuss gewählt und die neue Feuerwehrsatzung konnte eingeführt werden.
- ... konnten das neue Feuerwehrgerätehaus sowie der neue Gerätewagen Logistik eingeweiht werden.

Liebe Leserinnen und Leser,



erstmalig darf ich Sie ganz herzlich einladen, den Jahresbericht Ihrer Feuerwehr March zu studieren. Damit besteht nun künftig die Möglichkeit sich, auch nach der ordentlichen Hauptversammlung, bequem und in aller Ruhe über die Feuerwehr March zu informieren.

Obwohl es für die Feuerwehr eigentlich keine ruhigen Jahre mehr gibt, muss man doch erwähnen, dass das Jahr 2013 ein besonders ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr war. Es dürfte das – vor allem in der Tragweite – wohl ereignisreichste Jahr aller Zeiten gewesen sein. Viele Aufgaben und hohe Anforderungen für die Feuerwehr prägten das Jahr von Beginn an. Auch der andauernd hohe Trend bei den Einsatzzahlen setzte sich fort: Mit insgesamt 92 Einsatzkräften (davon 72 in den beiden Alarmzügen) mussten 88 Einsätze bewältigt werden. Eine große Belastung für die aktiven Angehörigen aber sicherlich auch für die Familien und Partner. Die Abarbeitung der Einsätze zeigte jedoch wieder-

um den hohen Leistungs- und Ausbildungsstand unserer Wehr. Die Feuertaufe schlechthin bestand die neu formierte Wehr aber sicherlich letztes Jahr im Oktober, beim Brandeinsatz der Firma ORGELBAU SPÄTH in Hugstetten.

Das Jahr 2013 war vor allem das Jahr der Veränderungen: Die Zäsur schlechthin war der Wechsel der Ära Kremp/Gantner zum heutigen Kommando. Enorme Spannungen, Unruhe und Aufspaltungen hatte die Wehr vor der Wahl im März zu verkraften. Letztlich hatte die Wahl aber ein deutliches Ergebnis hervorgebracht und dem neuen Kommando einen klaren Führungsauftrag erteilt. Inzwischen ist das Kapitel „Führungswechsel“ für die Mannschaft auch abgeschlossen. Am Tag der letzten Hauptversammlung gab es aber auch noch eine weitere epochale Zäsur: An diesem Abend wurde die bisherige, alte Feuerwehrsatzung durch die neue, heutige Satzung ersetzt. Mit dem Inkrafttreten der neuen, heutigen Satzung sind die ehemaligen Abteilungen in Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen nun für immer erloschen. Die Satzung wurde zuvor im alten Feuerwehrausschuss festgelegt und in den Abteilungsausschüssen, den Ortschaftsräten sowie dem Gemeinderat genehmigt. Die neue Feuerwehr March ist damit Rechtsnachfolgerin der vier ehemaligen Abteilungen, mit ihrer Jahrhunderte alten Feuerwehr-Historie.

Ein einmaliges Erlebnis für die Wehr, aber gleichermaßen auch eine Herausforderung für alle Mitglieder, war ohne Zweifel die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses im Juni, sowie der anschließende Umzug der Gesamtwehr in das neue Domizil. Die dreitägigen Einweihungsfeierlichkeiten waren ein wahres Volksfest und wurden sehr stark besucht – übrigens auch von der Feuerwehr unserer Partnergemeinde aus Holzhausen/Leipzig, die ich an dieser Stelle ganz besonders herzlich grüßen möchte. Monatelange Vorbereitungen waren notwendig und nahezu die ganze Wehr war hierfür auf den Beinen. Ich denke es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass die Mannschaft und ihre Kameradschaft hier eine erste Feuertaufe bestanden hatte: Die Kameradschaft funktioniert also auch in der neuen Konstellation. Bei Aufbau, Festbetrieb und Abbau wurde eng zusammengearbeitet und Großes geleistet, wofür ich ausdrücklich Danke sagen möchte!

Doch zuvor musste das Feuerwehrgerätehaus erst einmal fertig gestellt werden. Auch dies erforderte in 2013 noch einen enormen Aufwand seitens der Feuerwehr-Führung und den daran beteiligten Personen. Unter großen Anstrengungen konnte der Neubau schließlich rechtzeitig fertig gestellt werden.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte Anfang Juni, durch Vertreter des Badischen Gemeindeversicherungsverbandes (BGV), ein Wassersauger an die Feuerwehr March, im Wert von EUR 1.700, übergeben werden. Die Gemeinde March wie auch die Feuerwehr March möchten dem BGV hierfür nochmals recht herzlich danken.

Ein weiterer Meilenstein im vergangenen Jahr, war die sehr erfolgreiche Einweihung des neuen Gerätewagen Logistik (GW-L2) im Oktober, anlässlich des Bayerischen Fröhschoppens. Der GW-L hatte bereits bei einigen Einsätzen seinen Auftritt und wurde schon oft gebraucht. Auch künftig wird er das Arbeitspferd schlechthin sein.

Weitere wichtige Aufgaben im Jahr 2013 waren:

- Festlegung der (neuen) Personal- und Organisationsstruktur
- Reform der Alarm- und Ausrückeordnung, mit Zuständigkeits-Festlegungen im Einsatzdienst:
 - Überlandhilfe fremder Feuerwehren in March
 - Einsatzbezirke Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen
 - Einsatzbezirke Technische Hilfeleistung bei Dreisam-Hochwasser (inkl. Menschenrettung)
- Reform der alten (abteilungsbezogenen) Feuerwehrsatzung
- Erstellung einer Fest-Broschüre anlässlich der Feuerwehrrgerätehaus-Einweihung
- Einrichtung und Bezug des Feuerwehrrgerätehauses, mit Beschaffung der einzelnen Küchen, sowie Räumung der alten Gerätehäuser
- Umbau des vorhandenen (Führungs)Mannschaftstransportwagens zu einem Einsatzleitwagen ELW 1.

Mit 8.906 Einwohnern ist die Gemeinde March auch weiterhin die zweitgrößte Gemeinde im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl, in dem neun Gemeindefeuerwehren mit insgesamt 19 Feuerwehrabteilungen zusammengefasst sind.

Im Bereich der Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den umliegenden Gemeinden von March, kam es zu weiteren Meilensteinen:

So ist derzeit die Beschaffung einer gemeinsamen Schlauchwasch- und Prüfanlage geplant. March hatte im Januar 2011, im Zuge des Gerätehaus-Neubau, die umliegenden Gemeinden zu einem runden Tisch eingeladen. Aktuell laufen Gespräche zwischen den Feuerwehren aus Eichstetten, March und Umkirch. Die drei Feuerwehren, zusammengefasst unter dem Namen „Feuerwehr-Zweckgemeinschaft Breisgau-West“, können sich einen gemeinsamen Schlauchpool, mit der entsprechenden Anlage am Standort March vorstellen. Noch weitere positive Synergieeffekte werden erwartet, sollten noch weitere Gemeinden dieser Zweckgemeinschaft beitreten.

Ebenso auf interkommunaler Ebene, soll es künftig einen gemeinsamen runden Tisch der Feuerwehrführung aus Eichstetten, March, Bötzingen, Gottenheim und Umkirch geben. Er soll jährlich stattfinden, dem gegenseitigen Austausch und besonders der Kameradschaft dienen. In den letzten drei genannten Gemeinden gab es diesen runden Tisch bereits seit einigen Jahren. Auf dieser Ebene ist auch der sehr erfolgreiche Technische-Hilfeleistungs-Tag entstanden, den die Wehr aus Umkirch aus der Taufe hob, ihn die letzten Jahre auch veranstaltet hatte und der nun in den umliegenden Gemeinden rotierend veranstaltet wird. In diesem Jahr, am 07.06.2014, hat die Feuerwehr March die Ehre, diesen Hilfeleistungstag zu veranstalten.

Die Mitgliedergewinnung war in 2013 ein besonderes Highlight. Vor und nach den Einweihungsfeierlichkeiten, konnten acht Neuzugänge in die Wehr verzeichnet werden – darunter vier Frauen. Durch das Erreichen des Mindestalters kamen zu diesen Neuaufnahmen noch fünf Kameraden aus der Jugendabteilung hinzu, sodass nun erfreulicherweise sage und schreibe 14 auszubildende Einsatzkräfte zu den Aktiven nachrücken. Zehn davon haben ihre Grundausbildung bereits vor einigen Tagen begonnen und die restlichen vier können hoffentlich bald folgen. Aber auch die Jugendabteilung hatte, trotz ihrer Abgänge zur Einsatzabteilung einen wahren Boom erlebt: 13 Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren entschieden sich für eine Zugehörigkeit in der Jugendfeuerwehr. Viel mehr als bisher, müssen wir Mitglieder der Einsatzabteilung ein Auge auf unsere ganz jungen Schützlinge haben: Sie sind unsere Zukunft. Ohne sie geht nichts! Ich appelliere daher an alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden: Zeigt Euch interessiert an der sehr wertvollen Jugendarbeit in der Marcher Wehr! Bietet der Jugendleitung Eure Mithilfe und Unterstützung an – reicht den Jugendlichen Eure Hände, damit sie irgendwann den Weg auch bis in unsere Reihen finden werden.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, auch in 2014 können Sie wieder von uns erwarten, dass wir die Weiterentwicklung unserer Gemeindefeuerwehr in allen Bereichen und mit ganzer Kraft vorantreiben werden. Durch die Neustrukturierungen des Jahres 2013 haben wir eine sehr leistungsfähige und professionelle Wehr, auf solidem Boden stehend, aufgebaut. Neben den örtlichen Ausbildungen und Lehrgängen auf Standortebene sowie den Aus- und Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, sind die Voraussetzungen gegeben, dieses Niveau auch weiterhin halten zu können.

Das Kommando der Marcher Feuerwehr, namentlich Andreas Kauder als erster, Bernd Sauer als zweiter Stellvertretender Feuerwehrkommandant sowie ich selbst, sagt allen Danke, die sich auch in 2013 für die Belange der Feuerwehr eingesetzt haben. Sei es im Bereich der internen Dienste wie Atemschutz, Gerätewartung, Funkzentrale, Wäscherei und Kleiderkammer, den Ausbildern, Jugendfeuerwehrwarten, Webmaster, dem Thekenteam, dem Team des Festausschusses, den Leitern unserer Ehrenabteilung, den Führungskräften und allen unsichtbaren Händen, welche immer dann zur Stelle waren, wenn sie benötigt wurden. Nicht vergessen werden sollen aber auch die Einsatzkräfte, welche zur Sicherheit und zum Wohle der Einwohner und ihrer Gäste unserer wunderschönen Gemeinde March bereitstehen – dies alles natürlich ehrenamtlich, rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr!

Ein ganz besonders großes Dankeschön auch an die Familien, Lebenspartner und Freundinnen und Freunde unserer Aktiven, die durch mancherlei Entbehrung des Partners eine große Unterstützung der Feuerwehr March darstellen. DANKE!

Wir danken dem Gemeinderat March für die wohlwollende Unterstützung des örtlichen Feuerlöschwesens in sämtlichen Bereichen; wir danken der Gemeindeverwaltung im Marcher Rathaus für die Bereitstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses, des neuen Gerätewagens Logistik und der vorhandenen Ausstattung; aber besonders, für die gute und intensive Zusammenarbeit, auch unter manchmal nicht immer einfachen Bedingungen. Doch ein ganz besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister und Feuerwehrkameraden Josef Hügele, der sich stets für die Belange seiner Feuerwehr einsetzt und für sie immer ein offenes Ohr hat.

Nun darf ich Sie alle herzlich einladen sich über Ihre Feuerwehr March zu informieren, und möchte an dieser Stelle noch auf unsere Internetseite www.feuerwehr-march.de hinweisen, auf der Sie noch viele weitere Informationen und vor allem Bildmaterial einsehen können. Ich danke bereits im Voraus für Ihr Interesse und verbleibe hier



mit den allerbesten Grüßen


Patrick K. Gutmann
der Feuerwehrkommandant

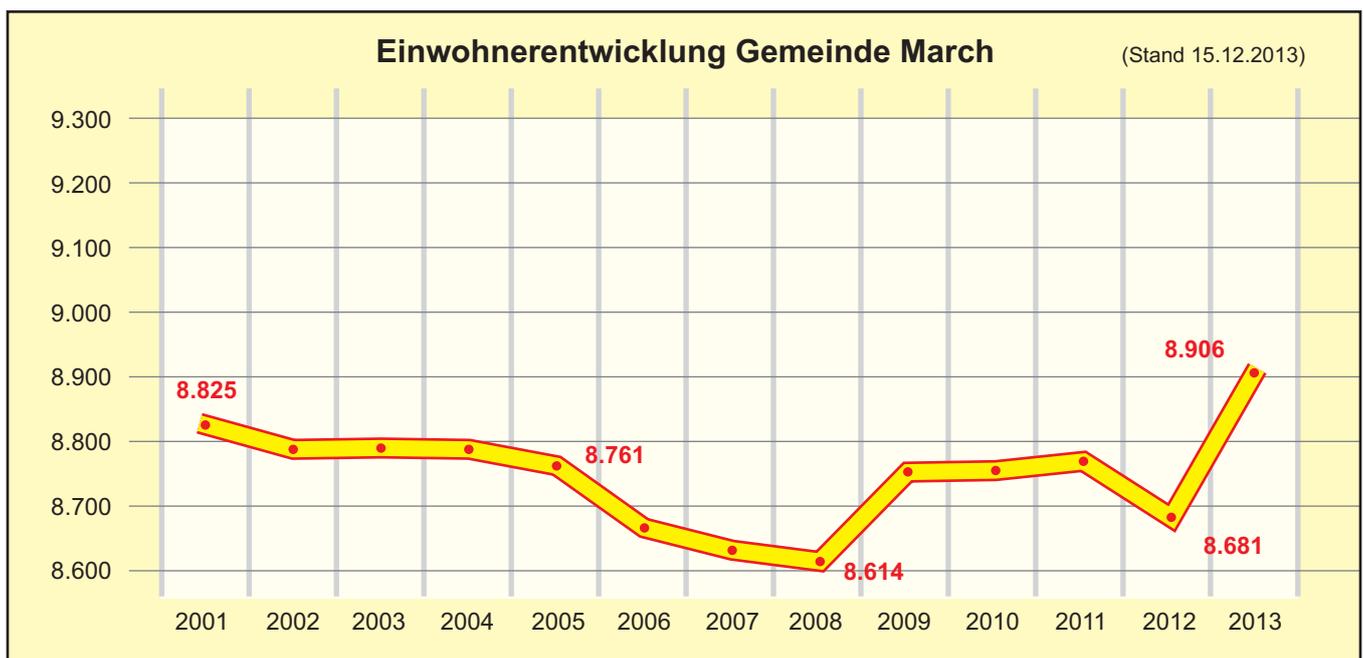


Allgemeines

March ist eine Gemeinde im Südwesten Baden-Württembergs. Sie liegt, mit einer Gemarkungsfläche von 1.778 ha innerhalb der südlichen Oberrheinebene in der Region Breisgau, etwa acht Kilometer nordwestlich von Freiburg im Breisgau am Nimberg. Die Gemeinde March besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen, zu denen jeweils nur die gleichnamigen Dörfer gehören. Die vier Ortsteile bilden zugleich Wohnbezirke und Ortschaften mit jeweils eigenem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher als dessen Vorsitzender.

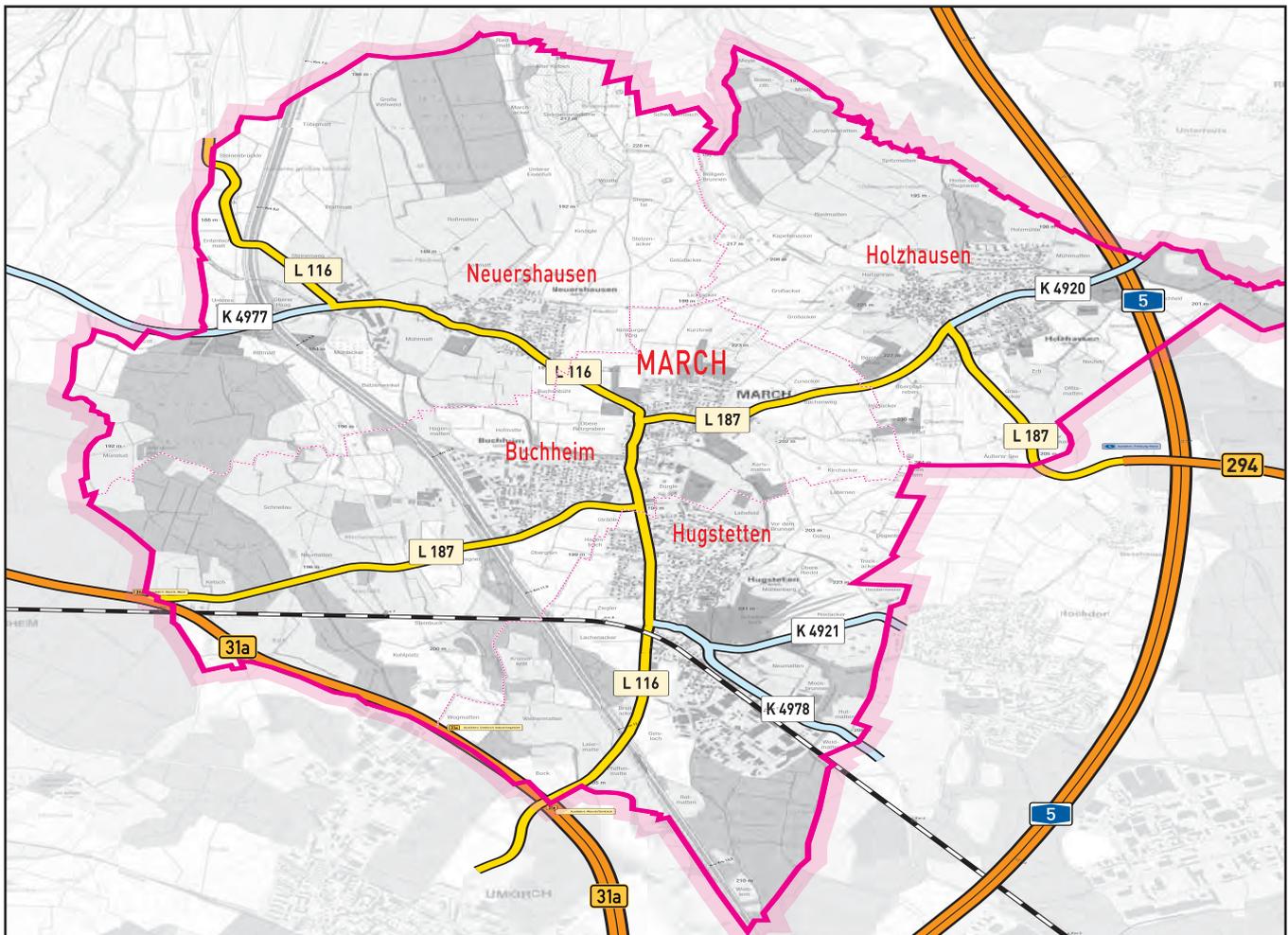
Westlich der Siedlungsfläche von Hugstetten, Buchheim und Neuershausen fließt die Dreisam, als Landesgewässer 1. Ordnung, in einem Bogen durch das Gemeindegebiet. Südlich von Hugstetten verläuft die Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach, mit einem Bahnhof der Kategorie 6 in Hugstetten. Östlich von Holzhausen verläuft die Trasse der Bundesautobahn 5 mit der Anschlussstelle Freiburg-Nord, an der die B 294 Bretten – Freiburg im Breisgau, endet. An der süd-westlichen Gemarkungsgrenze verläuft die Trasse der B 31a Lindau – Breisach mit den Anschlussstellen March/Umkirch sowie March-West.

Nachbargemeinden von March sind, im Uhrzeigersinn im Norden beginnend: Teningen mit den Ortsteilen Nimburg und Bottingen, Vörsstetten mit dem Weiler Schupfholz (alle Landkreis Emmendingen), Stadt Freiburg i.Br. mit den Stadtteilen Hochdorf und seinem Ortsteil Benzhausen sowie Lehen (Stadtkreis Freiburg), Umkirch, Gottenheim, Bötzingen am Kaiserstuhl und Eichstetten am Kaiserstuhl. Wie March gehören Umkirch, Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an.



Einwohnerzahlen (Stand: 15.12.2013)			
Ortsteil Buchheim:	2.540	Ortsteil Hugstetten:	2.812
Ortsteil Holzhausen:	2.257	Ortsteil Neuershausen:	1.297
March Gesamt:	8.906	Einwohner je aktivem Fw.-Angeh.:	96,8

Geografie			
Gemeindefläche Gesamt:	1.778 ha	Wasserflächen:	42 ha
Fläche bebaut:	191 ha	Landesgewässer 1. Ordnung (Dreisam)	6,3 km
● davon Wohngebiete:	115 ha	Flächen-Ausdehnung Nord-Süd:	6,2 km
● davon Gewerbegebiete:	56 ha	Flächen-Ausdehnung West-Ost:	5,9 km
● davon Industriegebiete:	20 ha	Höchster Punkt im Gemeindegebiet:	248 m
Waldflächen:	270 ha	Tiefster Punkt im Gemeindegebiet:	188 m
Landwirtschaftliche Flächen	1.156 ha	Höhendifferenz im Gemeindegebiet:	60 m



Verkehrswege

March liegt verkehrsgünstig an wichtigen und überörtlichen Verkehrsachsen. Insgesamt führen durch das Gemeindegebiet 18,0 Kilometer Straßen des überörtlichen Verkehrs. Weiter verläuft die Breisgau-S-Bahn auf 3,4 Kilometern Länge, mit etwas weniger als 1,0 Kilometern Nebengleisen im Industriegebiet Hugstetten, durch das Gebiet der Gemeinde March. Der Öffentliche Personennahverkehr ist relativ gut ausgebaut.

Verkehrswege

Art	Bezeichnung	Länge
Bundesautobahn	BAB 5	0,7 km
Bundesstraße	B 31 a	2,2 km
Landesstraße	L 116	5,8 km
	L 187	5,7 km
Kreisstraße	K 4920	1,0 km
	K 4921	1,9 km
	K 4977	0,7 km
	K 4978	1,3 km
DB-Strecke	Breisacher Bahn	3,5 km
	3. u. 4. Gleis Rheintalbahn (geplant)	0,7 km

ÖPNV-Strecken

Art	Bezeichnung	Länge
BREISGAU-S-BAHN	729 Freiburg – Breisach	3,5 km
SBG	1076 Freiburg – Colmar	4,5 km
	7212 March Rundkurs	12,9 km
Fa. SCHMITT REISEN	295 FR-Landwasser – Vogtsburg	5,0 km
	297 FR-Landwasser – Bötzingen	5,0 km
	299 FR-Landwasser – Eichstetten	5,6 km
Fa. BININGER	204 Umkirch – Gundelfingen	5,6 km
VAG	25 IG FR-Nord – ZOB March	1,6 km

Besondere Gefährdungen

March ist eine Gemeinde mit durchschnittlichem Gefährdungspotential. Größere Industriebetriebe, größere Fabrikanlagen, Hochhäuser, Wasserstraßen, Fernverkehrsschienenwege, Tunnelanlagen, Bergwerksanlagen, Militärische Anlagen, Flugplätze, etc., sind nicht vorhanden. Dennoch gibt es einige besondere und nennenswerte Gefährdungsschwerpunkte:

Überschwemmungsgebiete	10 ha
Überschwemmungsgefährdete Gebiete (Dreisam)	10 ha
Erdbebengefahrenzone	Zone Nr. 1
Einflugbereich von Flughäfen	OT Holzhausen von/nach Freiburg (4,5 km)
25-km-Gefahrenbereich Kernkraftanlage	Fessenheim (23,7 km)

Brandmeldeanlagen

Derzeit sind in March die vier folgenden Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet:

1.	CARITAS Werkstätten St. Georg, Gewerbestraße
2.	DRK-Pflegeheim, Schwarzwaldstraße
3.	Fa. SÜDSTAR, Grünstraße
4.	Gemeinde March Rathaus, Am Felsenkeller

Die Anlage der CARITAS-Werkstätten wurde 2013 erneuert sowie erweitert. Daher fand am 20.04.2013 in allen Räumen der CARITAS eine umfangreiche Begehung der Marcher Führungskräfte statt.

Der DRK-Kreisverband Freiburg betreibt in direkter Nachbarschaft zum DRK-Pflegeheim eine Anlage für betreutes Wohnen. In sämtlichen Wohnungen sind dort vernetzte Rauchmelder installiert, die einen Alarm an eine Sicherheitsfirma weiterleiten (der Gebäudeschlüssel ist im FSD des DRK-Pflegeheims hinterlegt). Das Feuerwehrgerätehaus hat eine ähnliche Anlage, die einen Alarm feuerwehrintern telefonisch weiter leitet. Die kommunalen Kindergärten sind alle mit gewöhnlichen und miteinander vernetzten Haus-Rauchmeldern ausgestattet (ohne Alarm-Weiterleitung).

Öffentliche Warneinrichtungen:

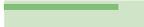
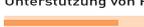
1.	Rathaus Buchheim	Motorsirene mit Funkmodul und Handfeuermelder
2.	Rathaus Holzhausen	Motorsirene mit Funkmodul und Handfeuermelder
3.	Schulgebäude Hugstetten	Motorsirene mit Funkmodul
4.	Rathaus Neuershausen	Motorsirene mit Funkmodul und Handfeuermelder

Die vier Sirenen spielen seit April 2013 bei der Alarmierung der Feuerwehr keine Rolle mehr und werden bei keinem gewöhnlichen Einsatzszenario mehr eingesetzt. Seit der Aufgabe der alten Feuerwehrgerätehäuser in den Ortsteilen, werden die Handfeuermelder, aus begründetem Anlass, von der Feuerwehr sogar kritisch bewertet. Daher ist der Gemeindeverwaltung bereits eine Stilllegung der drei noch verbliebenen Druckknopfkästchen empfohlen worden. Die Sirenen haben allerdings im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Um der Bevölkerung die sog. „Zivilschutz-Signale“ wieder ins Gedächtnis zu rufen, führt die Feuerwehr March seit 2010, zweimal jährlich, Zivilschutz-Probealarme durch.

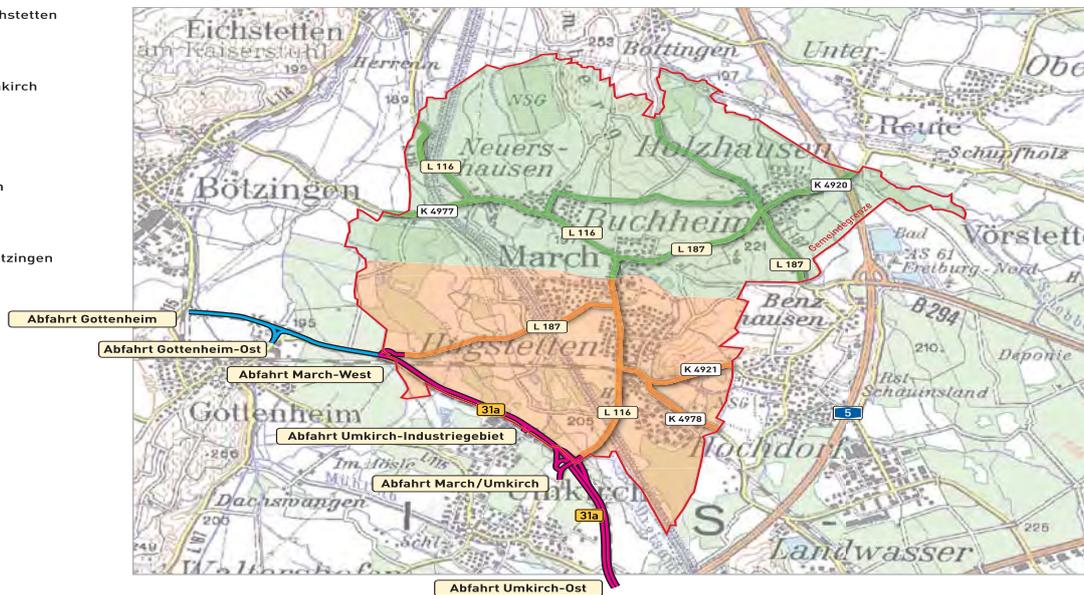
Einsatzgebiet der Feuerwehr

Die Einsatzfläche der Feuerwehr March umfasst die Ortsteile Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen. In den Gemeinden Umkirch und Eichstetten wird die Feuerwehr March unterstützend tätig. Gemeinsam mit der Feuerwehr Umkirch ist March zusätzlich für sämtliche Einsätze auf der B 31a von der BAB-5-Abfahrt „Freiburg-Mitte“ bis zur B31a-Abfahrt „March-West“ zuständig. Bei Dreisam-Hochwasser, werden die Feuerwehren Umkirch, March, Eichstetten und Teningen im jeweiligen Bereich tätig:

Hilfeleistungszonen Einsatz Verkehrsunfall

- Unterstützung von FF Eichstetten

- Unterstützung von FF Umkirch

- B-31a-Zuständigkeit
FF March und FF Umkirch

- B-31a-Zuständigkeit
FF Gottenheim und FF Bötzingen

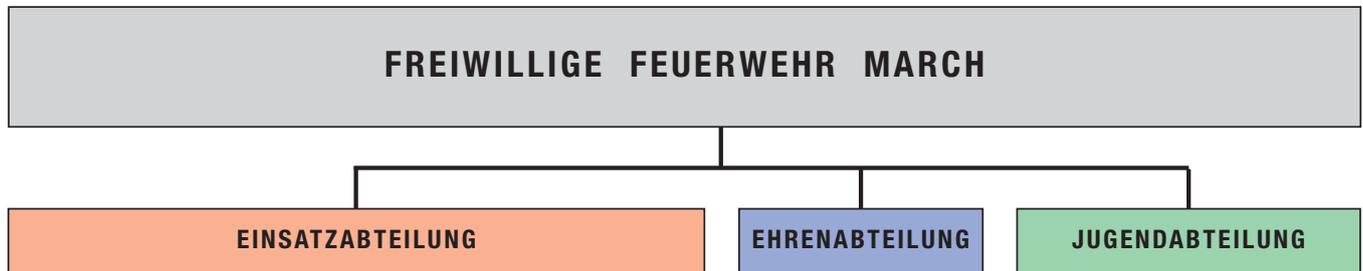



Hilfeleistungszonen Einsatz Dreisam-Hochwasser

- Einsatzgebiet FF Teningen
Beginn: Brücke L 114
Ende: Brücke L 116 (Ri. Eichst.)
Länge: 3.350 m
- Einsatzgebiet FF Eichstetten
Beginn: Brücke L 114
Ende: Brücke K 4977
Länge: 3.785 m
- Einsatzgebiet FF March
Beginn: Brücke L 116 (Ri. Eichst.)
Ende: Brücke L 116 (Ri. Umk.)
Länge: 6.530 m
- Einsatzgebiet FF Umkirch
Beginn: Brücke L 116 (Ri. Hugst.)
Ende: Brücke BAB
Länge: 4.600 m
-  Feuerwehr-Standorte



Gliederung und Leitung der Feuerwehr



Nach aktueller Feuerwehrsatzung vom 22.03.2013 besteht die Feuerwehr March als Gemeindefeuerwehr aus einer **Einsatzabteilung**, einer **Ehrenabteilung** sowie einer **Jugendabteilung** (siehe auch Organigramm auf Seite 15). Innerhalb der Gemeindefeuerwehr sind verschiedene sog. Organe installiert. Alle Entscheidungen, die innerhalb der Wehr zu treffen sind, werden ausschließlich von diesen Organen gefällt, die jeweils unterschiedliche Zuständigkeiten besitzen. Organe der Feuerwehr March sind:

Der Feuerwehrkommandant

Dieser verteilt seine Entscheidungsgewalt auf das sog. „Kommando“, welches aus dem Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter besteht. Im Kommando, welches regelmäßig fast alle vier Wochen zusammenkommt, wird das reguläre Tagesgeschäft, besonders aber Belange die den Übungs- und Einsatzdienst betreffen, festgelegt.

Der Feuerwehrausschuss

Dieser besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand (also Kommando, Schriftführer und Kassenverwalter), dem Vertreter der Ehrenabteilung, Vertreter der Jugendabteilung, sowie sechs gewählten Beisitzern aus der Mannschaft. Der Feuerwehrausschuss, der ca. fünf Sitzungen im Jahr abhält, behandelt alle wichtigen sowie grundlegenden Feuerwehr-Angelegenheiten, sowie Kameradschafts-, Personal- und ganz besonders Finanz-Angelegenheiten.

Der Leiter der Ehrenabteilung

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Ehrenabteilung

Der Jugendfeuerwehrwart

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Jugendabteilung

Die Hauptversammlung

Diese besteht aus den Mitgliedern der Gesamtwehr. Die Hauptversammlung wählt, gemäß Feuerwehr-Satzung, alle fünf Jahre den Feuerwehrausschuss, einschließlich des Feuerwehrkommandanten und seine Stellvertreter. Der Hauptversammlung sind alle weiteren wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit für deren Behandlung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal im Jahr statt.

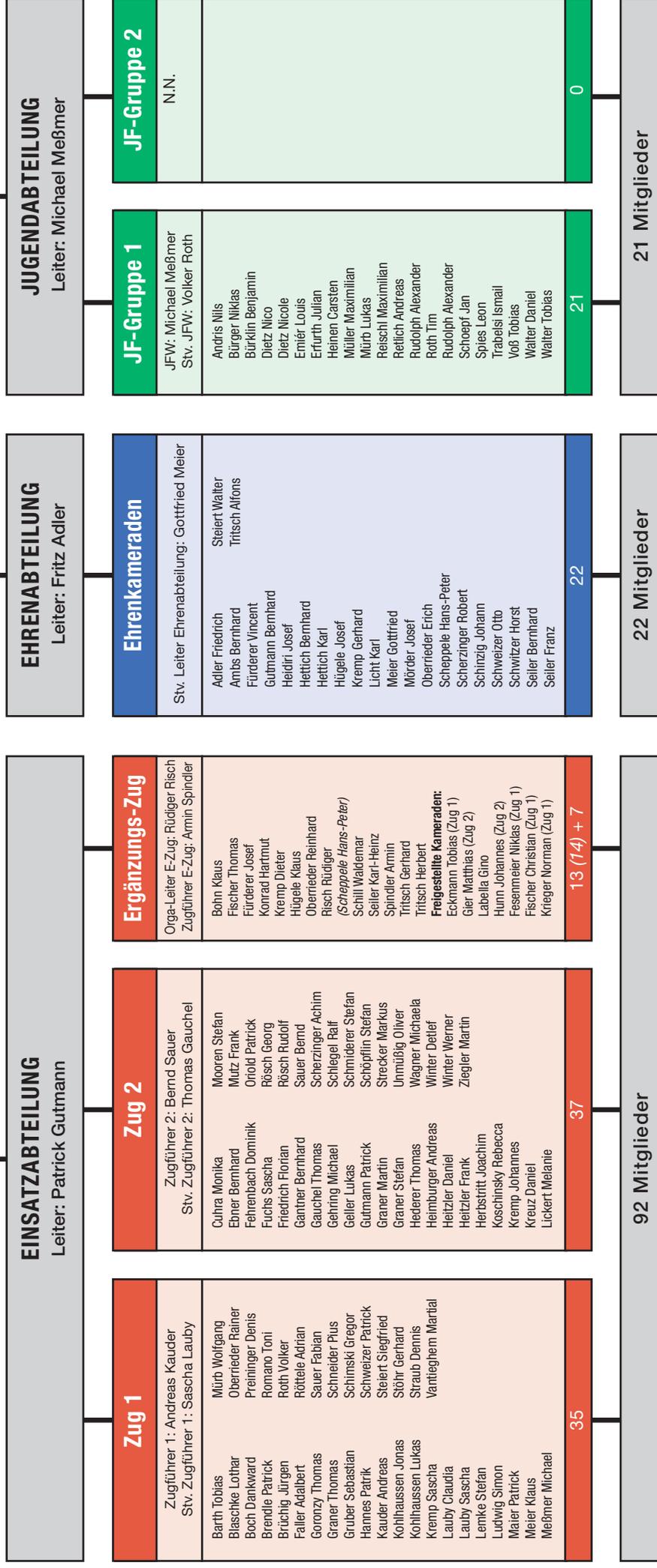
Welche Organe installiert sein müssen, wird in der Feuerwehrsatzung festgelegt, die der Gemeinderat beschließt. Darüber hinausgehende oder übergeordnete Regelungen, sind im Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgehalten.

Personalstruktur 2013

KOMMANDO FEUERWEHR MARCH

Feuerwehrkommandant: Patrick Gutmann

1. Stv. Feuerwehrkommandant: Andreas Kauder 2. Stv. Feuerwehrkommandant: Bernd Sauer



Organisationsplan 2013

FEUERWEHRKOMMANDANT
HBM Patrick Gutmann

FEUERWEHRAUSSCHUSS
Beisitzer 1 S. Schöpflin
Beisitzer 2 W. Winer
Beisitzer 3 J. Brüchig
Beisitzer 4 S. Graner
Beisitzer 5 S. Lauby
Beisitzer 6 J. Herboltritt

Fw.Kdt. P. Gutmann
1. Stv. Fw.Kdt. A. Kauder
2. Stv. Fw.Kdt. B. Sauer
Schriftführer M. Vantiegghem
Kassenverwalter M. Ziegler
Leiter Ehrenabteilung F. Adler
Leiter Jugendabteilung M. Meißner

1. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT
OBM Andreas Kauder

2. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT
OBM Bernd Sauer

Ehrenabteilung
F. Adler

Jugendabteilung
M. Meißner

Ergänzungs-Zug
Orga-Leiter: R. Risch
ZF: A. Spindler

Fachberater Seelsorge
Pfr. M. Schmitthenner

Fachberater Chemie
N.N.

Fachberater Feuerwehr-Arzt
N.N.

**FACHBEREICH 1
VERWALTUNG**
P. Gutmann

SG 11
Sachgebiet (SG) 11
Verwaltung, Vorsitz Fw.-Ausschuss
P. Gutmann

SG 12
Haushaltswesen, Beschaffungen
P. Gutmann

SG 13
Schriftführung, Terminwesen
M. Vantiegghem

SG 14
Finanzwesen
M. Ziegler

SG 15
Internet-Auftritt, EDV
M. Ziegler

SG 16
Öffentlichkeitsarbeit
P. Gutmann

SG 17
Rechnungsamt March; SG Feuerwehr
A. Behringer

**FACHBEREICH 2
TECHNIK**
B. Sauer

SG 21
Geräte-Werkstatt u. Fahrzeug
D. Kreuz⁽¹⁾

SG 22
Atenschutz-Werkstatt
T. Goronzy⁽²⁾

SG 23
Schlauch-Werkstatt
D. Straub⁽³⁾

SG 24
Funk u. Elektronik, Gebäudetechnik
S. Graner

SG 25
Hausmeister
M. Gehring

SG 26
Bauamt March; SG Hausverwaltung
T. Hess

**FACHBEREICH 3
EINSATZ U. ORGANISATION**
P. Gutmann

SG 31
Einsatzleitung / Pressedienst
P. Gutmann

SG 32
Einsatzdokumentation, -planung, AAO
P. Gutmann

SG 33
Betrieb Funkzentrale
P. Schneider

SG 34
Betrieb ELW
A. Kauder

SG 35
Personalverwaltung, Ehrengen/Beförderungen
P. Gutmann

**FACHBEREICH 4
AUS- U. FORTBILDUNG**
A. Kauder

SG 41
Übungen, Dienst- u. Ausbildungsplanung
A. Kauder

SG 42
Lehrgänge, Lehrgangsanmeldungen
P. Gutmann

SG 43
Zug 1 Einsatzabteilung
A. Kauder⁽⁴⁾

SG 44
Zug 2 Einsatzabteilung
B. Sauer⁽⁵⁾

SG 45
Standortausbildung Trupplehrgänge
P. Gutmann

SG 46
Standortausb. Atemschutz, FAZ, AÜA, G26
T. Goronzy

SG 47
Standortausbildung Maschinisten
D. Kreuz

SG 48
Standortausbildung Sprechfunk
S. Lauby

**FACHBEREICH 5
AUSSTATTUNG**
A. Kauder

SG 51
Persönliche Ausrüstung
A. Kauder

SG 52
Kleiderkammer
T. Romano

SG 53
Reinigung Einsatzkleidung
T. Romano

SG 54
Bewirtung u. Küche
M. Gehring⁽⁶⁾

SG 55
Inventar/Lager
M. Gehring

**FACHBEREICH 6
VERANSTALTUNGEN**
B. Sauer

SG 61
Sicherungs- u. Sonderdienste
B. Sauer

SG 62
Kameradschaftl. Veranstaltungen
S. Schöpflin

SG 63
Öffentliche Veranstaltungen
S. Schöpflin

Zuständigkeit P. Gutmann:
Zuständigkeit A. Kauder:
Zuständigkeit B. Sauer:

(4) Stv.: S. Lauby
(5) Stv.: T. Gauchel
(6) Stv.: R. Oberrieder, F. Heitzler, M. Graner

(1) Stv.: S. Fuchs, D. Heitzler, V. Roth, D. Straub
(2) Stv.: D. Boch, T. Gauchel, F. Sauer
(3) Schlauchwerkstatt ist derzeit nicht in Betrieb

GESAMT: 136 Mitglieder

Feuerwehrausschuss

Nach aktueller Feuerwehrsatzung vom 22.03.2013 besteht der Feuerwehrausschuss aus insgesamt 13 Feuerwehr-Angehörigen:

Nr.	Name, Vorname	Funktion	im Gremium seit
1	Gutmann Patrick	Feuerwehrkommandant	1997
2	Kauder Andreas	1. Stv. Feuerwehrkommandant	2009
3	Sauer Bernd	2. Stv. Feuerwehrkommandant	2000
4	Vantieghem Martial	Schritfführer	2013
5	Ziegler Martin	Kassenverwalter	2000
6	Meßmer Michael	Jugendfeuerwehrwart	2012
7	Adler Friedrich	Obmann Ehrenabteilung	2004 (vor 1995 bereits 21 Jahre)
8	Brüchig Jürgen	Beisitzer	2011
9	Graner Stefan	Beisitzer	2013
10	Herbsttritt Joachim	Beisitzer	2009
11	Lauby Sascha	Beisitzer	2010 (vor 2009 bereits 1 Jahr)
12	Schöpflin Stefan	Beisitzer	2005
13	Winter Werner	Beisitzer	2013

Anzahl der Sitzungen 2013: 8

Anzahl der Tagesordnungspunkte 2013: 92

Die Themen 2013 waren:

- Abgasabsaug-Anlage Fahrzeughalle
- Ablauf Umzug ins neue Feuerwehrgerätehaus
- Alarm- und Ausrückeordnung FF March NEU
- Änderung der Alarm- und Ausrückeordnung
- Atemschutz
- Aufnahme in die Einsatzabteilung der Feuerwehr
- Beschaffung Alarm-Display von EURO-BOS
- Beschaffung Elektrogeräte-Küche
- Beschaffung Fahrzeugbekleidung NEU FF March
- Beschaffung Gerätewagen Logistik u. Einweihung
- Beschaffung JF-Küchenzeile
- Beschaffung OG-Küche im Feuerwehrgerätehaus
- Beschaffung Poloshirts FF March
- Beschaffung Spind-Schränke
- Beschaffungen Bereitschaftsraum
- Beschallung Unterrichtsraum
- Ehrenabteilung
- Entschädigungssatzung
- Fahnschrank
- Festivitäten der Feuerwehr künftig
- Fest-Utensilien (Ausleihen etc.)
- Feuerwehrgerätehaus Begehung/Einweisung
- Feuerwehrgerätehaus Innenausstattungen
- Feuerwehrgerätehaus-Einweihung
- Finanzlage der Feuerwehr March
- Fit for Firefighting

- Fronleichnams Prozessionen
- Fuhrpark FF March
- Gerätewarte FF March
- Geschenke, Ehrungen u. Auszeichnungen
- Hauptversammlung 2013
- Hauptversammlung 2014
- Haushalt 2014
- Hausordnung Feuerwehrgerätehaus
- Historische Feuerspritze
- Jugendfeuerwehr
- Lagerraum Getränke etc.
- Neues Mannschaftsbild FF March
- Neustruktur Feuerwehr March
- Ölspur-Einsätze
- Persönliche Ausstattung / Schutzausrüstung
- Preisliste Florians-Theke
- Räumung alte Gerätehäuser
- Raum-Vermietung Schulungsraum
- Schlauchwaschanlage
- Schließanlage Feuerwehrgerätehaus
- Server Feuerwehr
- Telefonie Gerätehaus u. Mobiltelefone
- Umbau KdoW/MTW zum ELW 1
- Umprogrammierung der Meldeempfänger
- Verbleib LF Holzhausen
- Verschiedenes
- Weihnachtfeier 2013
- Werkstätten FF March
- Zusammenführen der Abteilungskassen

Feuerwehr im Haushaltsplan der Gemeinde March

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
2013	158.950 €	10.000 €	168.950 €
2012	126.400 €	1.260.000 €	1.386.400 €
2011	142.500 €	2.004.500 €	2.147.000 €
2010	138.900 €	344.700 €	483.600 €
GESAMT	566.750 €	3.619.200 €	4.235.950 €

Erlöse und Kostendeckung 2012/2013

	Ergebnis 2012	Plan 2013
Gesamtkosten Feuerwehr	102.610 €	158.950 €
Gesamterlöse Feuerwehr	42.754 €	31.900 €
Kosendeckungsgrad	41.67 %	20.07 %
Kosten je Einwohner	11.66 €	18.25 €
Nettozuschuss je Einwohner	6.80 €	14.59 €

Personalstand

Die Mitgliederzahlen der Gesamtwehr haben sich, trotz einiger Abgänge, leicht nach oben verändert und sind erstmals seit 2009 wieder gestiegen. Damit ist das Niveau des Jahres 2011 wieder übertroffen. Besonders erfreulich ist dabei, dass sich die Anzahl der weiblichen Feuerwehr-Angehörigen der Einsatzabteilung auf fünf erhöht hat, was einer Quote von 4,6% entspricht; zum Vergleich: Der landesweite Schnitt der Damen liegt bei 4,4%. Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei den Atemschutzgeräteträgern, dessen Anzahl eine sinkende Tendenz aufweist. Dies ist alarmierend und erfordert unsere volle Aufmerksamkeit. Dieser bedrohliche Trend muss in jedem Falle gestoppt werden! Neu ist seit 2013 der sogenannte Ergänzungszug, der ein Bestandteil der Einsatzabteilung ist und die Kameraden der „mittelalten“ Generation, sowie die freigestellten Kameraden beinhaltet. Mit derzeit 14 Mitgliedern, zzgl. ein Kamerad aus der Ehrenabteilung sowie die freigestellten Kameraden der Einsatzabteilung, ist hier aber sicherlich eine Obergrenze erreicht (Stichwort Aktion „65 plus“). Weiteres zum Personal siehe Organigramm auf Seite 14.

	2009	2010	2011	2012	2013
Einsatzabteilung	96	90	89	88	92
• davon Frauen	3	1	1	1	5
• davon AGT-Träger	50	49	48	48	34
• davon FSK C	31	34	35	33	30
• davon GF	15	14	16	10	10
• davon ZF	11	8	8	10	10
Jugendabteilung	26	20	14	14	21
Ehrenabteilung	29	31	30	20	22
GESAMT	151	141	134	123	135

Zu- und Abgänge

	Name	Summe
Zugänge Einsatzabteilung	Cuhra Monika, Geller Lukas, Hannes Patrik, Kohlhaussen Jonas, Kohlhaussen Lukas, Koschinsky Rebecca, Lickert Melanie, Preininger Denis, Rösch Georg, Röttele Adrian, Sauer Fabian, Schimski Gregor, Wagner Michaela	13
Abgänge Einsatzabteilung	Danzeisen Herbert, Gutmann Klemens, Gutmann Konrad, Hederer Klaus, Scherzinger Thomas, Strecker Alois	6
Zugänge Ehrenabteilung	--	0
Abgänge Ehrenabteilung	Herr Rudolf († 78), Rösch Kurt († 92)	2
Zugänge Jugendabteilung	Bürger Niclas, Bürklin Benjamin, Dietz Nicole, Ebner Marco, Emiér Louis, Erfurth Julian, Heinen Carsten, Riesterer Alina, Rudolph Alexander, Schöpf Jan, Trabelsi Ismail, Voß Tobias, Walter Daniel	13
Abgänge Jugendabteilung	Hannes Patrik, Kohlhaussen Jonas, Kohlhaussen Lukas, Maurer Fin, Preininger Denis, Thurau Vanessa	6
	GESAMT-WERT	+12

Beförderungen

An der Hauptversammlung vom 22.03.2013, konnten aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr March sowie nach Erfüllen der dafür notwendigen Voraussetzungen, folgende Kameraden befördert werden:

Beförderung zum	Name
Feuerwehrmann i.P. (Aufnahme per Handschlag)	Hannes Patrik, Kohlhaussen Jonas, Kohlhaussen Lukas, Röttele Adrian, Sauer Fabian
Feuerwehrmann	Kremp Sascha, Stephan Mooren
Hauptlöschmeister	Gruber Sebastian
Brandmeister	Gauchel Thomas, Kauder Andreas

Mit der Fortschreibung der sog. „Verwaltungsvorschrift Dienstkleidung“ des Innenministeriums BW, wurde zum 03.10.2013 eine neue „Feuerwehruniform“ sowie eine „Feuerwehrdienstkleidung“ eingeführt. Damit sind auch neue Dienstgradabzeichen (als Schulterstücke) vorgesehen, sowie einige Veränderungen bei den Verleihungs-Voraussetzungen. Im Extranet der Feuerwehr March kann dies im Detail eingesehen werden.

Ehrungen und Auszeichnungen

An der Hauptversammlung vom 22.03.2013, in der Halle Neuershausen, wurden die folgenden Mitglieder, aufgrund Ausscheidens aus dem bisherigen Feuerwehrausschusses bzw. aus ihren bisherigen Funktionen mit einem kleinen Präsent geehrt: *(Fortsetzung nächste Seite)*



Der bisherige Feuerwehrausschuss der Gesamtwehr March am 22.03.2013 (von links): Dieter Kremp (Ges.-KDT.), Josef Hügele (BGM), Stefan Schöpflin (Abt-KDT), Fritz Adler (Leiter Ehrenabt.), Patrick Gutmann (Abt-KDT), Joachim Herbstritt, Sascha Lauby, Thomas Goronzy, Johannes Kremp, Thomas Gauchel, Sebastian Gruber (alle Beisitzer), Andreas Kauder (Schriftführer), Martin Ziegler (Kassenwart), Jürgen Brüchig (Beisitzer), Michael Meßmer (JF-Wart), Bernd Sauer (Abt-KDT). Ohne Bild: Bernhard Ebner (Beisitzer).

PERSONAL

Funktion	Name
Gesamtkommandant	Kremp Dieter
Stv. Gesamtkommandant	Gantner Bernhard
Abteilungskommandant	Gantner Bernhard, Gutmann Patrick, Schöpflin Stefan, Sauer Bernd
Stv. Abteilungskommandant	Gauchel Thomas, Goronzy Thomas, Gruber Sebastian, Kauder Andreas, Kreuz Daniel
Ausschuss-Mitglieder	Adler Fritz, Brüchig Jürgen, Ebner Bernhard, Herbstritt Joachim, Kremp Johannes, Lauby Sascha, Meßmer Michael, Ziegler Martin

Auszeichnungen mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg am Band:

Stufe	Name
Silber (25 Dienstjahre)	Strecker Markus
Gold (40 Dienstjahre)	Ebner Bernhard, Hügele Klaus, Konrad Hartmut, Risch Rüdiger, Rösch Rudolf, Tritsch Herbert, Winter Werner

Auszeichnungen mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Breisgau-Hochschwarzwald:

Stufe	Name
Gold	Ebner Bernhard, Gantner Bernhard

Überörtliche Tätigkeit

Folgende Feuerwehrangehörige sind in den folgend genannten Funktionen überörtlich tätig:

Funktion	Name
Landesfeuerwehrbeirat BW: Vertreter der Bürgermeister	Hügele Josef
Kreisfeuerwehrverband: Vertreter der Bürgermeister	Hügele Josef
Kreisfeuerwehrverband: Vertreter UB Kaiserstuhl	Kremp Dieter
Kreisfeuerwehrverband: Leiter AK Ausbildung (bis 09/2013)	Gutmann Patrick
Ausbilder im regionalen Feuerwehr-Ausbildungs-Zentrum	Kauder Andreas
Kreisausbilder Sprechfunk	Lauby Sascha
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Gantner Bernhard, Gutmann Patrick
Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Goronzy Thomas, Kauder Andreas, Meßmer Michael
Mitglied luK-Zug Landkreis	Schneider Pius, Ziegler Martin
Software-Administrator Landkreis (MP-Fire)	Ziegler Martin



Ehrung für 25 Dienstjahre: Markus Strecker (links). Ehrung für 40 Dienstjahre: Ganz oben v.r.: Klaus Hügeler, Rolf Rösch; sowie oben v.l.: Herbert Tritsch, Hartmut Konrad, Rudi Risch, Bernhard Ebner; nicht im Bild sichtbar ist Werner Winter.



Bernhard Gantner erhält, aus den Händen des Stv. Verbandsvorsitzenden Karlheinz Thoma, die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold. Feuerwehrkommandant Patrick Gutmann gratuliert (von links).

Alarm- und Ausrückeordnung

Jede Feuerwehr benötigt eine sog. Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Denn nicht zu jedem denkbaren Einsatz-Szenario werden auch alle Einsatzkräfte und -Fahrzeuge benötigt; auch kann nicht bei jedem beliebigen Einsatz die Nachbar-Wehr mit dazu gerufen werden. Einsätze und Mannschaft müssen kategorisiert bzw. in sog. Melde-Gruppen eingeteilt werden:

Alarmierungsgruppen Feuerwehr March 2013				
Nr.	Melde-Gruppe	Benennung	Wer?	Stärke ca.
1	Zug 1	Schleife 1	Angehörige des ersten Zugs	38
2	Zug 2	Schleife 2	Angehörige des zweiten Zugs	38
3	Gesamtwehr	Gesamt-Schleife	Alle im Einsatzdienst tätigen Angehörigen der FF March (inkl. DME-Träger Ergänzungs-Zug)	80
4	Arbeitsschleife	Arbeits-Schleife	Angehörige der Einsatzabteilung die besonders leicht verfügbar sind u. bereit sind die Mehrbelastung durch Kleineinsätze zu tragen.	23
5	Gruppenführer/Zugführer	Führungs-Schleife	Alle Gruppen- und Zugführer der FF March	20
6	Kommando	Kommando-Schleife	Feuerwehrkommandant, 1. u. 2. Stellvertreter	3
7	Einzelruf Kommandant	Kommandanten-Schleife	Feuerwehrkommandant	1
8	Führungsgruppe Kaiserstuhl	Führungsgruppen-Schleife	Angehörige der Führungsgruppe Kaiserstuhl	2
9	luK-Zug Landkreis	luK-Zug-Schleife	Angehörige des luK-Zugs	1
10	ABC-Zug Landkreis	ABC-Zug-Schleife	Angehörige des ABC-Zugs	5
11	Fehlalarm	Fehlalarm-Schleife	Siehe Nr. 3	80
12	Proberuf Landkreis	Kreis-Proberuf-Schleife	Siehe Nr. 3	80
13	Proberuf Gemeinde	Proberuf-Schleife	Siehe Nr. 3	80
14	Sirene Buchheim	Sirene Buchheim	Rathaus Buchheim	1
15	Sirene Holzhausen	Sirene Holzhausen	Rathaus Holzhausen	1
16	Sirene Hugstetten	Sirene Hugstetten	Grundschule Hugstetten	1
17	Sirene Neuershausen	Sirene Neuershausen	Rathaus Neuershausen	1

Sämtliche denkbaren Einsatz-Szenarien werden von der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, der Integrierten Leitstelle (ILS), in sog. Gefahrenabwehrstufen eingeteilt, bei denen unter sechs verschiedenen Stufen unterschieden werden kann:

Gefahrenabwehrstufe	beispielhafte Stichwörter
GAS 1	Kleinbrand, Erkundung Brand, nichtdringliches Türöffnen, Tierbergung, Ölspur klein, Wasserschaden klein
GAS 2	Fahrzeugbrand, Flugunfall klein, Gasgeruch, Ölspur groß, Gefahrstoff auf Wasser, nach VU Fahrzeug in Wasser
GAS 3	Gebäudebrand, Brandmeldealarm, Vegetationsbrand mittel, VU Person eingeklemmt, Gefahrstoff Schiene
GAS 4	Großbrand, mehrere Menschenleben in Gefahr, mehrere eingeklemmte Personen, Flugunfall groß, Hochwasser groß
GAS 5	Einsätze sehr großen Umfangs
GAS 6	Extremes Großschadensereignis bzw. Katastrophenfall

AAO-Struktur Feuerwehr March 2013

ALARMSTICHWORT	ZU ALARMIERENDE EINHEIT	AUSRÜCKEORDNUNG	PERSONAL- STÄRKE
BRAND 1, HILFELEISTUNG 1, ABC 1, WASSERRETTUNG 1	TAGS (6 – 18 Uhr) NACHTS (18 – 6 Uhr + WE ¹⁾ Arbeitsschleife zzgl. Kommando-Schleife	Gefahrenabwehrstufe: 1 Führungsstufe: A Einheitsführer: Gruppenführer (blaue Weste) Ausrückeeordnung: 1. LF 1 ²⁾	23
BRAND 2, HILFELEISTUNG 2, ABC 2, WASSERRETTUNG 2	Zug 1 ungerade KW ³⁾ Zug 2 gerade KW ³⁾ zzgl. Führungsschleife (für beide) zzgl. Kommando-Schleife (für beide)	Gefahrenabwehrstufe: 2 Führungsstufe: B Einheitsführer: Zugführer (grüne Weste) Ausrückeeordnung: 1. LF 1 2. ELW 3. LF 2 u./o. GW-L	Tags: 46 Nachts: 36
BRAND 3, HILFELEISTUNG 3⁴⁾, ABC 3, WASSERRETTUNG 3	Gesamtwehr ⁴⁾ Zug 1 ungerade KW ^{3),4)} Zug 2 gerade KW ^{3),4)} zzgl. Kommando-Schleife (für beide)	Gefahrenabwehrstufe: 3 Führungsstufe: C Einheitsführer: Kommandant/Stv. (gelbe Weste) Ausrückeeordnung: 1. LF 1 2. ELW 3. LF 2 4. GW-L	Tags: 76 ⁵⁾ Nachts: 36 ⁵⁾
BRAND 4, HILFELEISTUNG 4, ABC 4, WASSERRETTUNG 4	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO	Gefahrenabwehrstufe: 4 Führungsstufe: C Einheitsführer: Kommandant/Stv. (gelbe Weste) Ausrückeeordnung: 1. LF 1 2. ELW 3. LF 2 4. GW-L 5. MTW	Tags: 76 ⁵⁾ Nachts: 76 ⁵⁾
BRAND 5, HILFELEISTUNG 5, ABC 5, WASSERRETTUNG 5	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO	Gefahrenabwehrstufe: 5 Führungsstufe: C bzw. D Einheitsführer: Kommandant/Stv. (gelbe Weste) bzw. KBM Ausrückeeordnung: 1. LF 1 2. ELW 3. LF 2 4. GW-L 5. MTW	Tags: 76 ⁵⁾ Nachts: 76 ⁵⁾
BRAND 6, HILFELEISTUNG 6, ABC 6, WASSERRETTUNG 6	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO	Gefahrenabwehrstufe: 6 Führungsstufe: D Einheitsführer: Kreisbrandmeister Ausrückeeordnung: 1. LF 1 2. ELW 3. LF 2 4. GW-L 5. MTW	Tags: 76 ⁵⁾ Nachts: 76 ⁵⁾
SONSTIGES	gemäß AAO (in der Regel Kommando-Schleife)	nach Bedarf	3

Fußnoten: 1) Wochenende beginnt freitags um 18.00 Uhr und endet montags um 06.00 Uhr

2) Bei Einsätzen wie z.B. Wassernot usw. rückt statt dem LF 1 das LF 2 aus!

3) = Kalenderwoche. Zug 1 und Zug 2 werden, jeweils im wöchentlichen Wechsel, in den Alarm genommen.

4) Zusätzliche Unterstützung gemäß dem überörtlichen „Hilfeleistungs-Abkommen“ mit Eichstetten und Umkirch (zusätzliches LF 16 bzw. HLF 20).

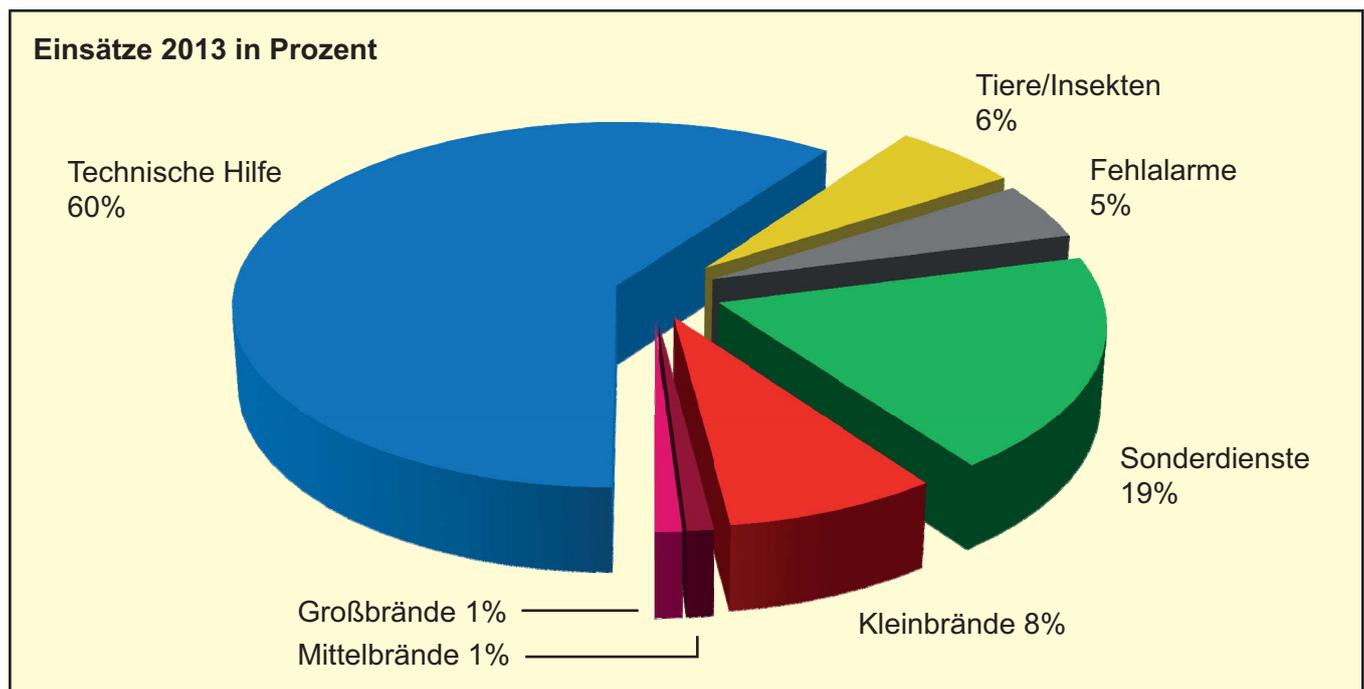
5) zzgl. Personal der Überlandhilfe

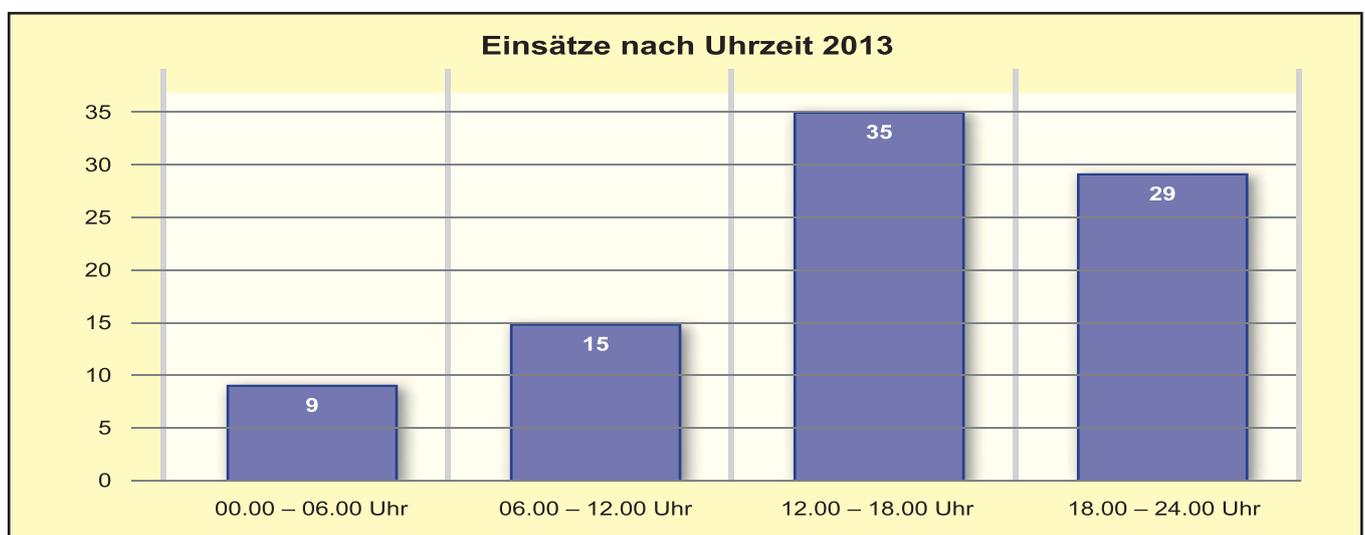
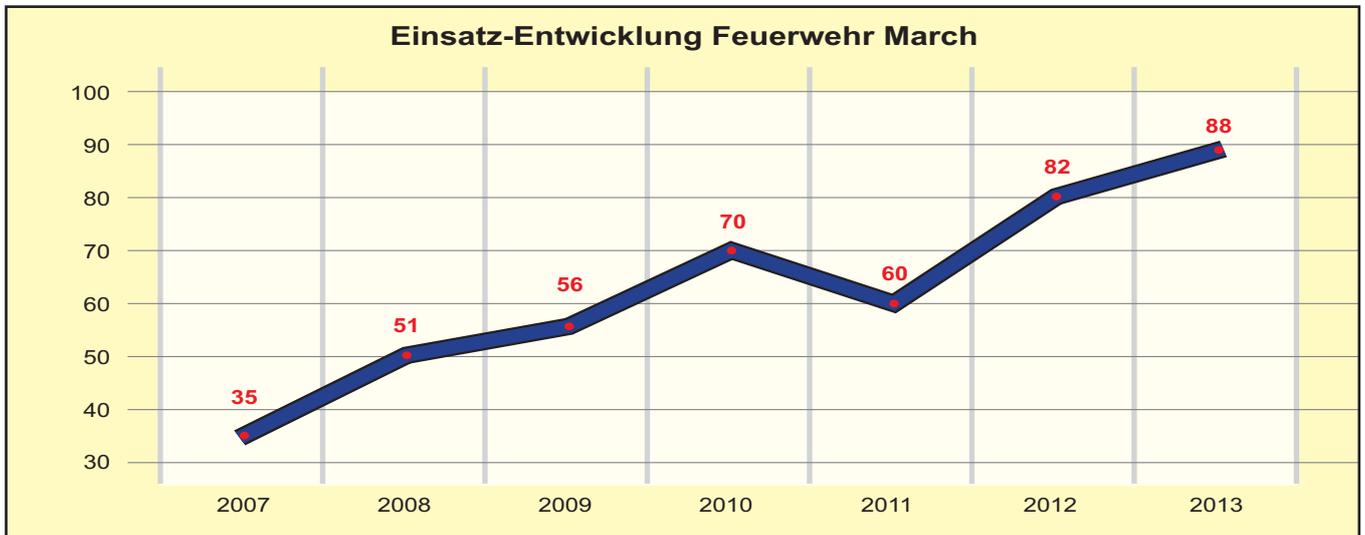
Einsatzzahlen

Auch 2013 war wieder ein sehr einsatzreiches Jahr. Vom Jahr 1999 abgesehen, indem es durch Orkan Lothar bedingt zu 104 Einsätzen kam, war 2013 das einsatzstärkste Jahr der Geschichte! Die Feuerwehr March hatte 88 Feuerwehreinsätze zu bewältigen, es war also alle vier Tage ein Feuerwehreinsatz zu leisten.

	2009	2010	2011	2012	2013
Brände	10	11	8	11	9
• davon Kleinbrand A ¹	4	3	2	2	4
• davon Kleinbrand B ²	4	7	5	4	3
• davon Mittelbrand	2	1	0	5	1
• davon Großbrand	0	0	0	0	1
Techn. Hilfeleistungen	15	30	25	38	53
• davon techn. Rettung	1	0	0	3	5
• davon Gefahrstoff	0	1	0	2	0
Tiere/Insekten	1	5	5	7	5
Sonstige	1	1	0	0	0
Sonderdienste	14	14	22	20	17
Fehlalarmierungen	16	14	5	13	4
GESAMT	56	70	60	82	88

1. Kleinlöschgerät im Einsatz 2. Bis ein C-Rohr im Einsatz





EINSÄTZE

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
001	Di. 01.01.	Fehleinsatz	B2, Vegetationsbrand	L187, Richtung Gottenheim
002	Di. 01.01.	Brand	B1, Heckenbrand	Am Galgenacker
003	Sa. 12.01.	Sonderdienst	Brandsicherheitsdienst	Geisternacht, Halle Hugstetten
004	So. 13.01.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Narrenumzug Marchwaldgeister
005	So. 13.01.	Technische Hilfe	H1, Unfallspuren beseitigen	Umkircher Straße
006	Sa. 19.01.	Brand	B1, Bahnhof Hugst.	Im Bemmenstein
007	Do. 24.01.	Technische Hilfe	H1, Person in Zwangslage	Weberstraße
008	Sa. 26.01.	Sonderdienst	Brandsicherheitsdienst	Guggefescht, Halle Neuershäusen
009	Do. 31.01.	Technische Hilfe	H1, Person in Zwangslage	Dorfstraße
010	Sa. 02.02.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Eichstetter Straße
011	Di. 05.02.	Technische Hilfe	H1, Absicherung	Holzhauser Straße
012	Do. 07.02.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Umzug Hemdglunker Holzhausen
013	Do. 07.02.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Umzug Hemdglunker Neuershäusen
014	Do. 07.02.	Sonderdienst	Brandsicherheitsdienst	Glunkiparty, Festhalle Holzhausen
015	Fr. 08.02.	Sonderdienst	Brandsicherheitsdienst	Kinderfasnet, Festhalle Holzhausen
016	Sa. 09.02.	Sonderdienst	Brandsicherheitsdienst	Vereinsfasnet, Festhalle Hugstetten
017	Sa. 09.02.	Sonderdienst	Brandsicherheitsdienst	Vereinsfasnet, Festhalle Holzhausen
018	Mo. 11.02.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	L116 Hugstetten
019	Sa. 16.02.	Sonderdienst	Brandsicherheitsdienst	Schiebefiir, Gewinn Oberpfad
020	Di. 07.03.	Technische Hilfe	H3, Verkehrsunfall (VU)	L187, Richtung Gottenheim
021	Di. 19.03.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Am Bahnhof
022	Fr. 22.03.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Mühlenstraße
023	Di. 26.03.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Am Bahnhof
024	Di. 26.03.	Technische Hilfe	H3, VU Person eingeklemmt	L187, Richtung Autobahn
025	Di. 02.04.	Brand	B3, Brandmelderalarm	Rathaus, Am Felsenkeller
026	Sa. 20.04.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Vörstetter Straße
027	Do. 25.04.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	Hermann-Reifsteck-Weg
028	Di. 30.04.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Maibaumstellen, Holzhausen
029	Do. 02.05.	Brand	B3, Brandmelderalarm	Caritas-Werkstätten, Gewerbestraße
030	Do. 02.05.	Technische Hilfe	H3, Verkehrsunfall	B31 a, Richtung Breisach
031	Do. 09.05.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Radrennen, RVC Holzhausen
032	Di. 14.05.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Am Bahnhof
033	Mi. 15.05.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Neumatten

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
034	Do. 30.05.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Prozession Fronleichnam, Holzhausen
035	Fr. 31.05.	Technische Hilfe	H2, Wasser im Keller	Dorfstraße
036	Fr. 31.05.	Technische Hilfe	W3, Bach über Ufer	Mühlenstraße
037	Sa. 01.06.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Hauptstraße
038	Sa. 01.06.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Am Felsenkeller
039	Sa. 01.06.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Hauptstraße
040	Sa. 01.06.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Zum Furtfeld
041	Sa. 01.06.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Zum Furtfeld
042	Sa. 01.06.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Am Galgenacker
043	So. 09.06.	Brand	B1, Erkundung	Seniorenwohnanlage, Schwarzwaldstraße
044	Do. 20.06.	Brand	B3, Gebäudebrand	Nächstmatten
045	Do. 20.06.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Kirchstraße
046	Do. 20.06.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Sportplatzweg
047	Do. 20.06.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Kapellenweg
048	Do. 20.06.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Hochdorfer Straße
049	Do. 20.06.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Radweg	Sportplatzstraße
050	Di. 25.06.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Vörstetter Straße
051	Do. 04.07.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Gottenheimer Straße
052	Mo. 15.07.	Brand	B3, Rauchentwicklung	EDEKA-Markt, Gottenheimer Straße
053	Mo. 29.07.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Dorfstraße
054	Do. 15.08.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	Wiesenstraße
055	Mo. 19.08.	Technische Hilfe	H1, Wassernot	Eichstetter Straße
056	Mo. 19.08.	Technische Hilfe	H1, Fahrbahn überflutet	Kapellenweg
057	Mo. 19.08.	Technische Hilfe	H1, Fahrbahn überflutet	Vörstetter Straße
058	Do. 22.08.	Fehleinsatz	B3, Brandmelderalarm	Caritas-Werkstätten, Gewerbestraße
059	Sa. 31.08.	Technische Hilfe	H1, Personen in Aufzug	Karl-Ritter-Weg
060	Mi. 11.09.	Technische Hilfe	H1, Tierbergung	Bahnlinie, Richtung Landwasser (Km 6,5)
061	Do. 22.08.	Fehleinsatz	B1, Kleinbrand	Umkircher Straße
062	Fr. 20.09.	Technische Hilfe	H1, Unfallspuren beseitigen	Holzhauser Straße
063	Fr. 27.09.	Technische Hilfe	H1, Öl im Bach	Hugstetten
064	Fr. 04.10.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Kapellenweg
065	Di. 15.10.	Fehleinsatz	B3, Brandmelderalarm	Caritas-Werkstätten, Gewerbestraße
066	Di. 15.10.	Technische Hilfe	H1, Ölspur	Hauptstraße

EINSÄTZE

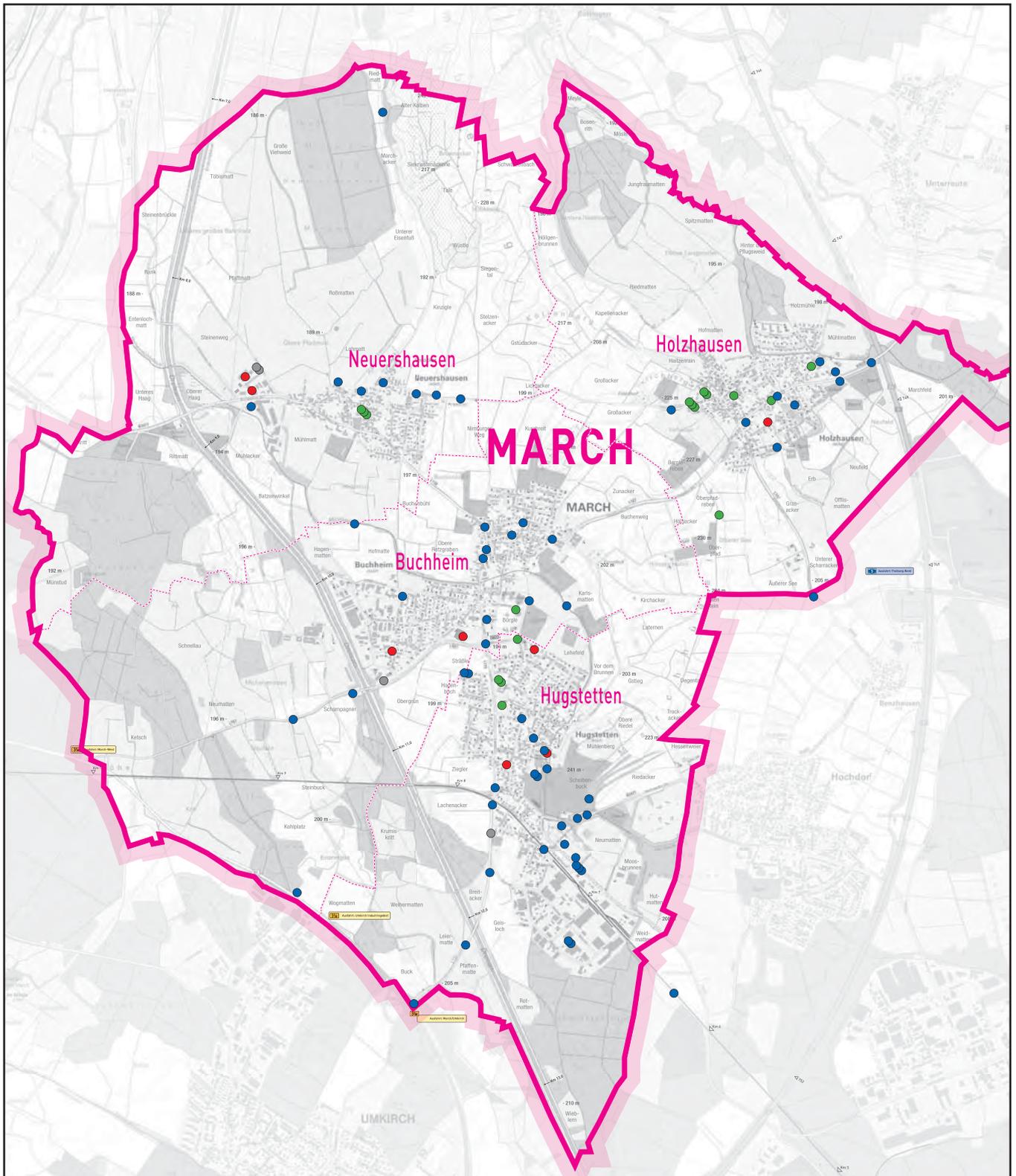
Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
067	Do. 24.10.	Brand	B4, Gebäudebrand	Herrenstraße
068	Fr. 01.11.	Technische Hilfe	H1, Tierrettung	Haehlenwinkel
069	So. 03.11.	Technische Hilfe	H1, Bach über Ufer	Sportplatzstraße
070	Do. 07.11.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Umzug St. Martin, Buchheim
071	So. 10.11.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Umzug St. Martin, Neuershausen
072	Mo. 11.11.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Umzug St. Martin, Hugstetten
073	Mo. 11.11.	Sonderdienst	Sicherungsdienst	Umzug St. Martin, Holzhausen
074	Mi. 13.11.	Brand	B1, Erkundung	Gewerbestraße
075	Mo. 18.11.	Technische Hilfe	H1, Verkehrshindernis	Umkircher Straße
076	Di. 26.11.	Technische Hilfe	H2, Verkehrsunfall (VU)	B 31a Kreuzung zur L116
077	Di. 26.11.	Technische Hilfe	H1, Absicherung nach VU	Landstraße
078	Fr. 13.12.	Technische Hilfe	H1, Unfallspuren beseitigen	Hauptstraße
079	Mi. 18.12.	Technische Hilfe	H1, LKW-Havarie	Engelgasse
080	Do. 26.12.	Technische Hilfe	H1, Erkundung (Überflutung)	Eichstetter Straße
081	Fr. 27.12.	Technische Hilfe	H3, Deckeneinsturz	Grünstraße
082	Sa. 28.12.	Technische Hilfe	H1, Wassernot	Grünstraße
083	Sa. 28.12.	Technische Hilfe	H1, Erkundung (Überflutung)	Hochdorfer Straße
084	Sa. 28.12.	Technische Hilfe	H1, Erkundung	Neumatten
085	So. 29.12.	Technische Hilfe	H1, Wasser im Keller	Konrad-Stürtzel-Straße
086	So. 29.12.	Technische Hilfe	H1, Baum auf Fahrbahn	Rathausstraße, Gewinn Marchacker
087	Mo. 30.12.	Technische Hilfe	H1, Rettungswagen steckt fest	Hochdorfer Straße
088	Di. 31.12.	Technische Hilfe	H1, Person in Zwangslage	Höllgasse

Einsatz-Personal

Ein Großteil der Bevölkerung geht offenbar davon aus, dass die kommunalen Feuerwehren der Gemeinden mit hauptamtlichem Personal aufgestellt sind. Daher muss nochmals darauf hingewiesen werden: Die 88 Einsätze der Feuerwehr March (und auch alles Weitere) wurden von den Einsatzkräften ehrenamtlich erbracht! Es ist kein hauptamtliches Personal vorhanden.

Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal	885 (Ø 11 je Einsatz)
geleistete Einsatzstunden (nur Sonderdienste)	669 Std. (Ø 39 Std. je Sonderdienst)
geleistete Einsatzstunden GESAMT	1.755 Std. (Ø 20 Std. je Einsatz)
längster Einsatz	09:10 Std.
kürzester Einsatz	00:03 Std.

Einsatzorte 2013



Besondere Einsätze

Nachfolgend sollen beispielhaft einige Feuerwehr-Einsätze etwas genauer hervorgehoben und hier gesondert dargestellt werden. Sämtliche Feuerwehreinsätze werden in sog. Gefahrenabwehrstufen von 1 bis 6 eingeteilt, wobei 1 die niedrigste und 6 die höchste Stufe darstellt. Der Ziffer wird dann noch die jeweilige Einsatzkategorie vorangestellt: z.B. „Brand 4“, oder „Hilfeleistung 2“, oder „Wasserrettung 3“ oder „ABC 2,“ (ABC sind Gefahrstoff-Einsätze).



002 – 01.01.2013, 00:22 Uhr

Brand 1, Heckenbrand, Am Galgenacker

Das Einsatzjahr 2013 begann schon 19 Minuten nach Jahresbeginn und damit sehr früh. Allerdings war Einsatz Nr. 001 ein Fehleinsatz. Bei der Rückfahrt kam es dann zu einem weiteren Einsatz (Nr. 002): Im Gewerbegebiet Bucheim kam es zu einem Heckenbrand. Zwei Kieferbäume, mit rund sieben Metern Höhe, hatten bereits ebenso Feuer gefangen. Das angrenzende Wohngebäude war durch Brandausbreitung akut gefährdet. Es wurde umgehend ein Löscheintritt unter Atemschutz von zwei Seiten aufgebaut um die Flammen einzudämmen. Die Strahlungsenergie brachte sämtliche Gegenstände im

Umkreis von ca. fünf Metern zum Schmelzen. Die Hausbesitzer waren nicht zugegen, der Sachschaden begrenzt sich im Wesentlichen auf den Baum- und Heckenbestand, verletzt wurde niemand. Die Polizei war ebenso vor Ort. Aufgrund der Einsatzzeit liegt die Vermutung nahe, dass die Brandursache mit Feuerwerkskörper in Verbindung zu bringen ist.



024 – 26.03.2013, 14:44 Uhr

Hilfeleistung 3, Verkehrsunfall L 187 Richtung A5

Auf der Landesstraße 187 in Richtung Autobahn kollidierten in einer langezogenen Linkskurve zwei PKW frontal. Die Frau im kleineren Fahrzeug wurde eingeklemmt und verletzte sich mittelschwer. Der anwesende Rettungsdienst versorgte den Fahrer im Rettungswagen, die eingeklemmte Person musste im Unfall-PKW erstversorgt werden. Nach Rücksprache mit der Notärztin trennte die Feuerwehr dann schließlich mit hydraulischem Rettungsgerät das Dach des PKW ab, um so die Rettung aus dem Fahrzeug zu erleichtern. Beide Rettungswagen brachten die Verletzten anschließend in ein Krankenhaus. Eben-

falls alarmiert wurden die Feuerwehren Eichstetten und Umkirch, die mit insgesamt vier Fahrzeugen und 26 Einsatzkräften in den Bereitstellungsraum nachrückten.

032 – 14.05.2013, 07:34 Uhr

Hilfeleistung 1, Ölspur, Am Bahnhof

2013 ist offenbar das Jahr der Ölspuren! Alleine im Jahr 2013 waren es insgesamt 13 an der Zahl. Besonders ärgerlich ist allerdings, dass mit dem Einsatz 032 der zehnte Ölspureneinsatz stattfand, der von einem Linienbus bzw. dessen Fahrer, auf dem Bus-Rundkurs March, verursacht wurde!!! Der Bus-Rundkurs March hat eine Länge von immerhin 12 km, bei dem jede Linkskurve von Ölverschmutzungen betroffen ist.

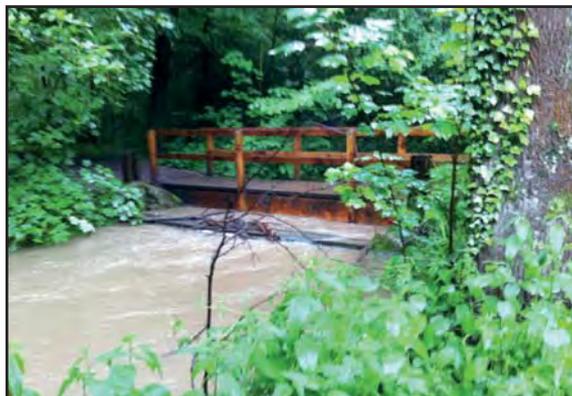
036 – 31.05.2013, 17:21 Uhr

Wasserrettung 3, Bach über Ufer, Mühlenstraße

Aufgrund starker und anhaltender Niederschläge in den letzten Maiwochen, waren die meisten Bachläufe in March bis an den Rand der Belastungsgrenze mit Wasser ausgefüllt. An einigen Stellen liefen die Bäche auch über und überfluteten meist landwirtschaftliche Flächen, aber auch mindestens ein privates Anwesen, in dessen Nähe eine Bachdohle mit Treibgut verstopft war.

Aufgrund der Wetterlage wurden an den Bächen noch einige noralgische Punkte in March kontrolliert. Die Dreisam hatte seit dem 01.06.2013 um 06.45 Uhr einen Pegel von über 120 cm und führte damit Hochwasser. Der Scheitelpunkt wurde um 14.00 Uhr mit 139,3 cm erreicht und ging ab da mehr und mehr zurück. Gegen 08:30 Uhr am nächsten Tag sank der Pegel wieder unter die Marke von 120 cm.

An diesem Tag musste die Feuerwehr March dann noch einige Keller kontrollieren und auch leer pumpen (Einsätze 038 – 042).



055 – 16.08.2013, 16:33 Uhr

Hilfeleistung 1, Wassernot, Eichstetter Straße

An diesem Tag ging über dem westlichen Breisgau ein punktueller Starkniederschlag nieder. Er dauerte zwar nur ca. 15 Minuten an, überflutete aber innerhalb dieser Zeit sämtliche Straßen und Wege. In Holzhausen standen beispielsweise die Vörstetter Straße, Buchsweilerstraße und Hirtengasse auf weiten Strecken bis zu 20 cm hoch unter Wasser; die Bäche waren bis zum Rand gefüllt. Selbst der rechte Straßengraben der L187 zwischen Holzhausen und Buchheim, glich einem kleinen Gebirgsbach, mit knapp einem halben Meter Tiefe! Die Wetterstation March zeichnete in dieser Zeit satte 23 Liter Regen pro Quadratmeter auf. In Neuershäusen verstopfte der Niederschlag offenbar die Regenabläufe des Flachdaches einer Elektronikbaufirma. In dessen Folge staute sich das Wasser großflächig auf dem Dach. Somit drangen große Mengen Wasser in die Produktionsräume ein. Auf einer Fläche von mehr als 1.000 qm stand Regenwasser einige Zentimeter hoch in der Halle und tropfte von der Decke. Mit zahlreichen Wasserschiebern wurde das Wasser dem Einzugsbereich der drei eingesetzten Wassersauger zugeführt. Der Starkregen verursachte an diesem Tag noch zwei weitere Einsätze.



059 – 31.08.2013, 08:55 Uhr

Hilfeleistung 1, Personen im Aufzug, Karl-Ritter-Weg

In einem mehrgeschossigen Wohngebäude im Neubaugebiet ist ein Aufzug steckengeblieben, bzw. die Tür des Fahrstuhls, der sich im Erdgeschoss befand, ließ sich nicht mehr öffnen. Im Aufzug hielten sich zu diesem Zeitpunkt zwei Personen, sowie ein Hund, auf. Nach einigen Rücksprachen mit dem zuständigen

(Fortsetzung nächste Seite)



Service-Techniker des Aufzugs, entschloss man sich, die Fahrstuhltüre mit einem pneumatischen Hebekissen zu öffnen, was dann auch zu einer zügigen Befreiung der Insassen sowie des Tiers führte. Die Insassen befanden sich bis dahin bereits knapp 1,5 Stunden in ihrer misslichen Lage. Verletzt wurde niemand.



067 – 24.10.2013, 10:45 Uhr

Brand 4, Gebäudebrand, Herrenstraße

Der größte Einsatz des Jahres war der Gebäudebrand bei Orgelbau SPÄTH in Hugstetten, wo im Pelletslager ein Feuer entdeckt wurde. Das erste Fahrzeug rückte bereits knapp fünf Minuten nach dem Alarm zur Einsatzstelle aus und leitete erste Maßnahmen ein. Personen befanden sich keine mehr im betroffenen Gebäude.

Die Rauch- und Hitzeentwicklung, die vom Brandherd ausging, war bereits so immens, dass der Einsatzleiter schon nach wenigen Minuten vor Ort entschied, die Feuerwehr Umkirch nachzualarmieren. Etwa eine Viertelstunde später waren bereits vier C- und zwei B-Rohre im Einsatz, allerdings waren nun nahezu keine Reserven mehr vorhanden. Daher fiel nach etwa zehn weiteren Minuten die Entscheidung, die Feuerwehr Bötzingen mit der Drehleiter hinzuzuziehen. Die Feuerwehr Bötzingen stellte die Reserve, sowie den Nachschub an Atemluftflaschen vor Ort sicher. Die Drehleiter musste schließlich nicht mehr eingesetzt werden.

Im benachbarten alten Feuerwehrgerätehaus Hugstetten, richtete der DRK-Ortsverein March eine Verpflegungsstation für die, sichtlich erschöpften, Einsatzkräfte ein. Zwischenzeitlich waren knapp 90 Feuerwehrkräfte, Rettungsdienst und Notarzt, sowie ein starkes Aufgebot der Polizei an der Einsatzstelle. Letztere musste die Landstraße über



Stunden vollständig sperren, was den ganzen Tag lang zu Staus und einer angespannten Verkehrslage führte. Durch den massiven Löscheinsatz waren das sehr dicht angebaute Nachbargebäude, sowie das historische Hauptgebäude des Holz verarbeitenden Betriebs, nun nicht mehr akut vom Brand gefährdet und konnten letztlich vor der drohenden Vernichtung bewahrt werden.

Die Feuerwehren waren mit 16 Einsatzfahrzeugen vor Ort. Alles in allem waren 177 Einsatzkräfte und Sonstige Personen an diesem Einsatz beteiligt. Es gab keine Verletzten. Der Schaden beträgt nach Polizeiangaben etwa 150.000 Euro. Der Brand ist offenbar von der Pellets-Absauganlage ausgegangen. Wäre der Brand mitten in der Nacht ausgebrochen, hätte der Einsatz, mit all seinen Begleiterscheinungen, sicherlich kein so „gutes“ Ende genommen.

Dieser Einsatz war sicherlich die Feuertaufe der „neuen“ Feuerwehr March, die sehr gut bewältigt wurde. Allerdings waren auch sehr bald sämtliche Reserven aufgebraucht! Der Einsatz wurde im Kreise der Führungskräfte (also die Gruppen- und Zugführer) so exakt wie möglich nachvollzogen und aufbereitet worden.

076 – 26.11.2013, 10:25 Uhr

Hilfeleistung 2, Verkehrsunfall, L 116 / Abfahrt B 31a

Inzwischen der Klassiker: An der Kreuzung L 116 und B 31a von Freiburg kommend kollidieren zwei PKW. Ein Kleinwagen, der auf der B 31a von Freiburg kommend, auf die L 116 auffahren wollte, übersah an der Kreuzung L 116/B 31a, ein von Umkirch kommendes Taxi. Die beiden PKW kollidierten frontal. Der dort erst

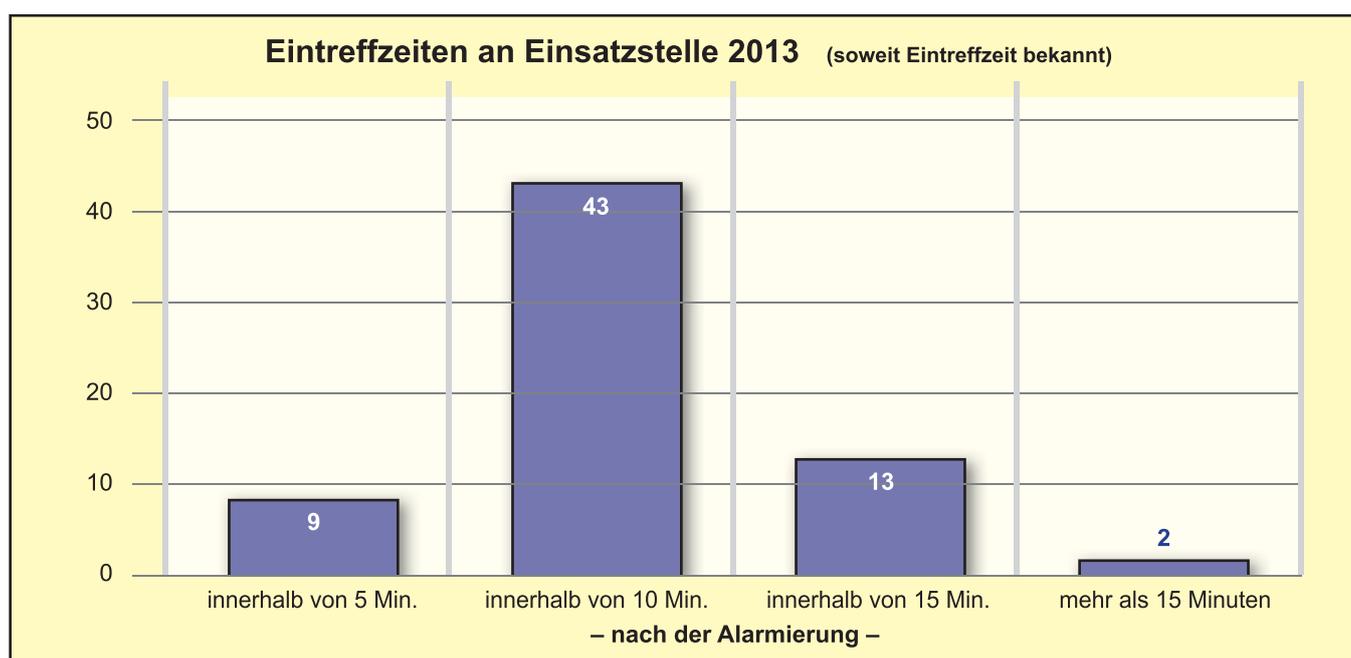
kürzlich montierte Verkehrsspiegel, der solche Kollisionen vermeiden soll, konnte dies offenbar nicht verhindern. Bei dem Zusammenstoß wurden drei Fahrzeuginsassen verletzt. Da anfangs nicht klar war, ob auch Personen eingeklemmt waren, wurden Kräfte der Wehren aus March und Umkirch herangezogen. Als das Löschfahrzeug der Feuerwehr March eintraf, waren die Kollegen aus Umkirch bereits vor Ort mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Der Rettungsdienst hatte drei verletzte Personen zu versorgen. Die Feuerwehr March regelte den Verkehr auf der L 116 in Richtung Umkirch ab dem Gewerbegebiet March-Hugstetten komplett ab. An der Einsatzstelle selbst wurde March nicht mehr tätig.



081 – 27.12.2013, 10:24 Uhr
Hilfeleistung 3, Deckeneinsturz (keine Personen betroffen), Grünstraße

Die Deckenkonstruktion einer gewerblichen Halle im Industriegebiet March-Hugstetten ist teilweise eingestürzt. Ein Mitarbeiter, der als erster morgens die Halle betreten hatte, bemerkte dies. Vermutlich konnte Regenwasser auf dem Flachdach, bedingt durch einen Rückstau, nicht mehr abfließen. Dadurch stellte dieses Wasser für die Dachkonstruktion eine so große Belastung dar, dass die Konstruktion teilweise einstürzte. Personen waren keine betroffen. Offenbar war das Dach bereits während der Weihnachtsfeiertage eingestürzt. Während dieser Tage fielen in March 54,1 Liter Regen in March. Die Leitstelle löste Alarm für die Gesamtwehr aus.

Die Feuerwehr erkundete das Dach von innen und außen, stellte den Strom sowie Gasversorgung im Gebäude ab und sperrte den betroffenen Bereich ab. Ein hinzugezogener Baustatiker nahm das
(Fortsetzung nächste Seite)



Gebäude in Augenschein und traf erste Maßnahmen, die von der Feuerwehr unterstützt wurden. Der Energieversorger wurde an die Einsatzstelle beordert, um die etwas verzogene Gasleitung zu überprüfen.

Die Halle ist nicht mehr begehbar. Eine Fachfirma muss daher nun die Halle gegen weiter drohenden Einsturz mit Gerüststangen sichern. Weiter droht Wasser weiterhin großflächig einzudringen (dies verursachte dann auch den Einsatz Nr. 082). Nach ca. einer Stunde konnte die Feuerwehr die Einsatzstelle an den Betreiber übergeben.

088 – 31.12.2013, 23:38 Uhr

Hilfeleistung 1, Person in Zwangslage, Höllgasse

Zu einem wahren Kuriosum wurde die Feuerwehr noch kurz vor dem Jahreswechsel gerufen: Ein elfjähriges Mädchen spielte am Nasenrücken mit zwei kleinen aber sehr starken Magneten herum. Bei dieser Handlung rutschten die beiden würfelförmigen, ca. 8 mal 8 mm großen Magneten in den Naseneingang und klebten links und rechts an der Nasenwand fest. Von Hand konnten die Magneten nicht mehr entfernt werden. Die Eltern wussten sich nicht anders zu helfen, als den Notarzt zu rufen. Die Leitstelle löste noch zusätzlich Alarm für die Arbeitsschleife der Feuerwehr aus, da vermutlich Werkzeug zum Einsatz kommen könnte, welches der Rettungsdienst nicht mit sich führt, was sich auch so bestätigte.

Die nur sieben Minuten nach dem Alarm vor Ort eingetroffene Feuerwehr erkundete die Lage und entschied sich, die Magneten unter leichter Drehbewegung, mittels zwei kleiner Spitzzangen, zu entfernen. Das Mädchen hatte äußerlich keine Verletzungen erlitten, klagte allerdings über Schmerzen. Beim Eintreffen des Notarztes geschah die Entfernung dann schließlich wie von der Feuerwehr vorgeschlagen. Nach einer Minute war die Nase wieder „frei“. Den Zeitpunkt des Jahreswechsels verbrachten alle Einsatzkräfte noch in den Fahrzeugen.

Sehr erfreulich ist in Sachen Einsatzzahlen, die enorm niedrige Anzahl von Fehleinsätzen, die mit grademal vier Stück, seit Jahren nicht mehr so niedrig war wie 2013.

FEUERWEHR MARCH NOTRUF: 112

Kontakt - Impressum

EINSÄTZE	Einsatzberichte 2013
2014	088 - Di, 31.12.2013 (Technische Hilfe) - Hilfeleistung 1: Person in Zwangslage, Höllgasse
2013	087 - Mo, 30.12.2013 (Technische Hilfe) - Hilfeleistung 1: RTW steckt fest, Hochdorfer Straße
2012	086 - So, 29.12.2013 (Technische Hilfe) - Hilfeleistung 1: Baum auf Fahrbahn, Rathausstraße
2011	
2010	
2009	
2008	

Eine vollständige und detailreichere Auflistung aller Einsätze mit Bildmaterial, finden Sie immer top-aktuell unter www.feuerwehr-march.de Dort sind alle Feuerwehreinsätze seit dem Jahr 2007 ersichtlich.

Überörtliche Lehrgänge

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden 2013 regelmäßig Übungen und Unter-richte abgehalten. Ebenfalls wurden folgende Lehrgänge auf Kreisebene bzw. an der Landesfeuerwehr-schule Baden-Württemberg in Bruchsal besucht:

Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“:

Nr.	Name	Vorname
1	Friedrich	Florian

Lehrgang „Auffrischung Atemschutzgerätewart“:

Nr.	Name	Vorname
1	Goronzy	Thomas

Lehrgang „Ausbilden für Führungskräfte“ (LFS 125):

Nr.	Name	Vorname
1	Goronzy	Thomas
2	Kauder	Andreas
3	Sauer	Bernd

Atemschutzgeräteträger-Fortbildung

Im Rahmen der jährlich vorgeschriebenen Gewöhnungsübung wurden die Atemschutzgeräteträger auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA) in Freiburg-Hochdorf überprüft. Die ebenso jährlich durchzufüh-rende Unterweisung wurde an zwei Terminen angeboten. Im Feuerwehr Ausbildungszentrum (FAZ) im Gewerbepark Breisgau wurden im Berichtsjahr keine Fortbildungen durchgeführt.

Proben und Übungen (April – Dezember 2013)

Die angebotenen Proben und Übungen der Züge 1 und 2 werden, gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2, sowie anhand des Lernzielkatalogs für die Ausbildung Truppmann Teil 2, geplant und durchgeführt. Um die Lerninhalte der Ausbildung Truppmann Teil 2 einmal zu durchlaufen werden zwei Jahre benötigt.

Art	Anzahl (April – Dezember)
Proben Zug 1	11
Proben Zug 2	9
Proben Gesamt (Zug 1 u. 2)	5
Proben Ergänzungszug	8
Sonderproben (ATS u. MA)	4

Proben-Anwesenheit

Die angebotenen Proben und Übungen sind Bestandteil der regulären Dienstpflicht und sind für die Angehörigen der Züge 1 und 2 Pflichttermine. Der Zug 1 hatte (von April bis Dezember) insgesamt 16 Pflichtproben, im Zug 2 waren es 14. Insgesamt hat der Probenbesuch 2013 „noch Luft nach oben“.

ZUG 1		
Nr.	Name	Proben-Anzahl
1	Barth Tobias	5
2	Blaschke Lothar	12
3	Boch Dankward	12
4	Brendle Patrick	6
5	Brüchig Jürgen	11
6	Eckmann Tobias	freigestellt
7	Faller Adalbert	4
8	Fesenmeier Niklas	freigestellt
9	Fischer Christian	freigestellt
10	Goronzy Thomas	8
11	Graner Thomas	9
12	Gruber Sebastian	1
13	Hannes Patrik	2
14	Kauder Andreas	10
15	Kremp Sascha	7
16	Kohlhaussen Jonas	11
17	Kohlhaussen Lukas	11
18	Krieger Norman	freigestellt
19	Lauby Claudia	12
20	Lauby Sascha	12
21	Lemke Stefan	7
22	Ludwig Simon	1
23	Maier Patrick	8
24	Meier Klaus	10
25	Meßmer Michael	12
26	Mürb Wolfgang	2
27	Oberrieder Rainer	9
28	Preininger Denis	2
29	Romano Toni	10
30	Roth Volker	10
31	Röttele Adrian	2
32	Sauer Fabian	15
33	Schneider Pius	15
34	Schimski Gregor	13
35	Schweizer Patrick	4
36	Steiert Siegfried	11
37	Stöhr Gerhard	2
38	Straub Dennis	14
39	Vantieghem Martial	13
Probenanwesenheit: 52% (Ø 18 Anwesende je Probe)		

ZUG 2		
Nr.	Name	Proben-Anzahl
1	Chura Monika	4 (seit Juli)
2	Ebner Bernhard	4
3	Fehrenbach Dominik	9
4	Fuchs Sascha	9
5	Friedrich Florian	10
6	Gantner Bernhard	0
7	Gauchel Thomas	11
8	Gehring Michael	11
9	Gier Matthias	freigestellt
10	Geller Lukas	4
11	Graner Martin	13
12	Graner Stefan	14
13	Gutmann Patrick	14
14	Hederer Thomas	1
15	Heimburger Andreas	14
16	Heitzler Frank	9
17	Heitzler Daniel	8
18	Herbsttritt Joachim	9
19	Hunn Johannes	freigestellt
20	Koschinsky Rebecca	7 (seit Juli)
21	Kremp Johannes	7
22	Kreuz Daniel	12
23	Lickert Melanie	7 (seit August)
24	Mooren Stephan	13
25	Mutz Frank	1
26	Oriold Patrick	10
27	Rösch Georg	5 (seit Juli)
28	Rösch Rudolf	8
29	Sauer Bernd	14
30	Scherzinger Achim	4
31	Schlegel Ralf	7
32	Schmiderer Stefan	10
33	Schöpflin Stefan	9
34	Strecker Markus	3
35	Wagner Michaela	8 (seit August)
36	Winter Detlef	9
37	Winter Werner	13
38	Ziegler Martin	7
Probenanwesenheit: 59% (Ø 21 Anwesende je Probe)		

Lehrgangsstand

Lehrgang	Anzahl Zug 1	Anzahl Zug 2	GESAMT
Truppmann	32	32	64
Truppführer	24	21	45
Sprechfunker	30	23	53
Atemschutzgeräteträger	19	18	37 ¹
Maschinist f. Löschfahrzeuge	15	13	28
Lehrgang Gerätewart	0	1	1
Führerschein-Klasse C	14	16	30
Lehrgang Atemschutz-Gerätewart	2	1	3
Gruppenführer	6	11	17
• davon Zugführer	3	5	8
Lehrgang Feuerwehrkommandant	0	4	4
Kreisausbilder Sprechfunk	1	0	1
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	0	2	2
Ausbilden für Führungskräfte	2	1	3

1. tatsächlich Atemschutztauglich sind derzeit nur 34



Gesamtübung im Rathaus Neuershausen Anfang September.



An der 40. Hauptversammlung der Feuerwehr March entscheiden sich die Mitglieder für das Konzept „FM13+“.



Gesamtübung im DRK-Pflegeheim, Mitte Mai.



Letzte Abteilungsprobe in Neuershausen, Anfang April.



Abschluss-Fest (Abriss-Party) im alten Unterrichtssaal der Abteilung Hugstetten, Ende April.



Erste Zugprobe der „neuen“ Feuerwehr March im Rahmen einer Zug-Versammlung, Ende April.



Mannschafts-Spind-Einteilung, Ende Mai.



Zug-2-Probe, Mitte Mai.



Einsatz Verkehrsunfall, Holzhauser Straße, Mitte September.



Der Badische Gemeindeversicherungsverband übergibt der Feuerwehr March einen Wassersauger, Anfang Juni.



Einsatz Wassernot, Dorfstraße, Ende Mai.



Grillabend der Einsatzabteilung, Anfang August.



Unsere Freunde aus Holzhausen/Leipzig übergeben Geschenke anlässlich der Gerätehaus-Einweihung im Juni.



BF-24-Tag der Jugendfeuerwehr. Hier bei einem „Brandeinsatz“ in der Bottinger Straße, Anfang März.



1. Platz beim Pokalwettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr!!!



Probe Technische Hilfeleistung, Ende Juli



15 Kinder besuchten die Feuerwehr March, anlässlich des Ferienprogramms des Jugendclub March, Ende August.



Bayerischer Frühschoppen: Das Einweihungs-Fest des neuen Gerätewagens war ein großer Erfolg!



Der neue GW-L wurde am Nationalfeiertag eingeweiht.



Mitte August: Dankward Boch heiratet seine Sandra.



Unser Ehrenkommandant Josef Heidiri feiert mit seiner Erika Anfang November Goldene Hochzeit.



Die DLRG schulte die Feuerwehr March in Sachen Wasserrettung aus hochwasserführenden Flüssen, Anfang Dezember.



Anfang September: Pius Schneider heiratet seine Diana.



Nach der Storchstellaktion für Paula Gehring, Ende Dezember.



Die Weihnachtsfeier der Gesamtwehr im großen Schulungssaal wurde sehr gut besucht, Anfang Dezember.



ELW 1 (Florian March 1/11)

Der Einsatzleitwagen (ELW) ist das Führungsfahrzeug der Feuerwehr March. In der Regel rückt es als zweites Fahrzeug zur Einsatzstelle aus und beherbergt folgendes Personal: Einen Zugführer u./o. Einsatzleiter, die bei mittleren und größeren Einsatzlagen gemeinsam die Einsatzleitung bilden; einen Gruppenführer zur besonderen Verwendung (GF ZBV) dieser wird als sog. Führungsassistent vor Ort tätig und unterstützt den Einsatzleiter in seinen Führungsaufgaben; sowie einen Führungsgehilfen bzw. Führungs-Melder (Fahrer und Funker).



Der ELW besitzt eine umfangreiche Kommunikationsanlage, einen Lagetisch im Inneren, div. Messgeräte, und div. Führungsmittel (Einsatzunterlagen, Mobiltelefon, PC, Fax/Drucker). Er ist u.a. mit einer seitlichen Markise, Umfeldbeleuchtung und einer Fotoausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde ursprünglich einmal als MTW angeschafft und dann zum ELW umgebaut.

Typ	ELW 1	Motorleistung	60 kW / 80 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Daimler-Chrysler
Funkrufname	Florian March 1/11	Modell	Sprinter 308, Hochdach
Baujahr	2004	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.148 ccm	Aufbauhersteller	BITTIGER und FF March
ELW 1 steht für:	ELW = Einsatzleitwagen 1 = Größenordnung 1 (Kombi bis 3,5 t)		

MTW (Florian March 1/19)

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von Personal (Mannschaften), in geringem Maße auch von Material. Er wird im Einsatzfalle lageabhängig eingesetzt und ist in der Regel eines der letzten Fahrzeuge, welches zur Einsatzstelle ausrückt.

Der MTW wird vor allem in der einsatzfreien Zeit für Überlandfahrten verwendet (z.B. bei überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen, Zeltlagern etc., Dienstbesprechungen u. sonstigen dienstlichen Veranstaltungen). Seine Beladung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum (z.B. Feuerlöscher, KFZ-Verbandskasten).

Gemäß Gemeinderatsbeschluss (Feuerwehrbedarfsplan 2010), sollte das Fahrzeug eigentlich im Jahr 2013 ersetzt werden. Dies wird nun im Jahr 2014 erfolgen.



Typ	MTW (Katastrophenschutz)	Motorleistung	51 kW / 68 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Volkswagen
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Kombi T3
Baujahr	1980	zul. Gesamtgewicht	2,4 t
Hubraum	1.957 ccm	Aufbauhersteller	Bund
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen Das Fahrzeug soll im Jahr 2014 durch eine Neubeschaffung ersetzt werden		



LF 8/6 (Florian March 1/42)

Das LF 8/6, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-2“, ist das zweite Angriffsfahrzeug der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das insgesamt dritte Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt (Ausnahme sind Hochwasser-einsätze). Gemeinsam mit dem ELW und dem LF 1 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L, den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der Wasserförderung hat das LF 2 eine erweiterte Ausstattung: Ein Wassersauger, eine Tragkraftspritze TS 8/8, zusätzliche Tauchpumpen, sowie einen optionalen Schlauchanhänger mit 400 Meter zusätzlicher B-Leitung. Als weitere Zusatzbeladung ist ein benzinbetriebener Überdruckbelüfter vorhanden.



Typ	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	2000	zul. Gesamtgewicht	7,5 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 Liter (800 wären möglich)		

LF 16/12 (Florian March 1/44)

Das LF 16/12, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-1“, ist das Flaggschiff der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das erste Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt. Gemeinsam mit dem ELW und LF 2 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der technischen Unfallrettung hat es eine erweiterte Ausstattung, mit mehreren hydraulischen Rettungszylindern und Pedalabschneidern. Weiter sind u.a. eine WIMUTEC Rettungssäge, ein pneumatischer Sprungretter, eine automatische Schaumanlage sowie eine eigene Stromversorgung via DYNAWATT-Anlage, an Bord.

Das LF 1 der FF March besitzt dieselben Parameter/Beladung wie ein genormtes HLF 20/16. Eine fest eingebaute Zugeinrichtung ist allerdings nicht vorhanden.



Typ	LF 16/12	Motorleistung	162 kW / 217 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/44	Modell	14.225 M2000
Baujahr	2002	zul. Gesamtgewicht	14,6 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	SCHLINGMANN
LF 16/12 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 16 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 1600 Liter/Min. 12 = Inhalt Löschwassertank 1.200 Liter (1.600 l tatsächlich)		



TSF (Florian March 1/47)

Das TSF der Feuerwehr March ist derzeit nicht Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Das heißt, es wird nicht (mehr) für den regulären Einsatzdienst vorgehalten. Vielmehr wird es hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr-Ausbildung, aber auch als Materialtransporter in der einsatzfreien Zeit, verwendet.

Das TSF ist mit einer einfachen feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe, samt Tragkraftspritze vom Typ TS 8/8, ausgestattet. Die Atemschutzausrüstung wurde allerdings ausgebaut. So lange das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist bleibt es im Fuhrpark erhalten. Ein Ersatz für das TSF ist künftig nicht vorgesehen.



Typ	TSF	Motorleistung	70 kW / 94 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	Daimler-Benz
Funkrufname	Florian March 1/47	Modell	310
Baujahr	1985	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.276 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
TSF steht für:	Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Tragkraftspritze (TS 8/8) hat eine Nenn-Förderleistung von mind. 800 Liter/Min, bei einem Nenndruck von 8 bar.		

GW-L (Florian March 1/74)

Der GW-L ist das Arbeitspferd der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das Fahrzeug, welches bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz zur Einsatzstelle nachrückt. Gemeinsam mit dem ELW, LF 1 und LF 2 bildet es den Hilfeleistungszug. Bei allen anderen Einsätzen, bei denen seine Anwesenheit erforderlich ist, unterstützt der GW-L die Einsatzstelle logistisch mit weiterem Gerät und Material.

Das Fahrzeug verfügt über eine große Ladefläche, auf welcher 6 Gitterboxen u./o. Rollcontainer Platz finden. Diese können mit der 1,5 t-Ladebordwand sowie einem Hubwagen, aufgeladen werden. Im Feuerwehrgerätehaus befindet sich ein Hochregal-Lager, in welchem insgesamt 20 solcher Gitterboxen/Rollcontainer auf vier Etagen deponiert und je nach Bedarf auf dem GW-L verladen werden können.

Weiter besitzt der GW-L einen festen Aufbau, mit Rolläden hinter denen u.a. eine tragbare 600-Liter-Pumpe, ein Stromerzeuger, eine LKW-Rettungsplattform verlastet sind. Zum Vergleich: Bei einem GW-T (Transport) ist dieser feste Aufbau nicht vorhanden.



Typ	GW-L2	Motorleistung	184 kW / 247 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/74	Modell	TGM 13.250 4 x4 BL
Baujahr	2013	zul. Gesamtgewicht	13,4 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	MAISE
GW-L2 steht für:	GW = Gerätewagen L = Logistik 2 = Größenordnung 2 (ab 7,5 t)		



LF 8/6 (Florian March 2/42)

Das LF 8/6 der ehemaligen Abteilung Holzhausen, oder wie es intern heißt, das „LF-3“, ist nahezu baugleich mit dem LF-2. In den Monaten seit dem Umzug ins neue Feuerwehrgerätehaus diente es hauptsächlich als Ausbildungs- und Ergänzungsfahrzeug.

Im Feuerwehrbedarfsplan der Feuerwehr March, aus dem Jahr 2010, wird das Fahrzeug als entbehrlich eingestuft. Daher ist ein Verkauf des Fahrzeugs, gemäß Gemeinderatsbeschluss, bereits unter Dach und Fach: Das LF-3 wird noch im ersten Quartal 2014 künftige unter dem Wappen der Feuerwehr Teningen, Abteilung Heimbach fahren und damit aus dem Fuhrpark der Feuerwehr March ausscheiden.



Typ	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 2/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	1998	zul. Gesamtgewicht	7,5 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 Liter		

TLF 8/18 (Florian March 1/21)

Das TLF ist der Oldtimer der Feuerwehr March und ein Relikt aus alten Zeiten. Damals baute man solche Tanklöschfahrzeuge fast ausschließlich zum Transport und der Förderung von Löschwasser. Weitere Einsatzmittel hatten diese Tankfahrzeuge meist nicht an Bord, dementsprechend niedrig ist der Einsatzwert dieses Fahrzeug aus heutiger Sicht. Die Wassermenge die dieses Fahrzeug mit sich führt, ist heutzutage in fast jedem Löschfahrzeug „serienmäßig“ vorhanden.



Heute baut man zwar noch immer Tanklöschfahrzeuge, allerdings sind das dann eher „Großtanklöschfahrzeuge“ mit mind. 3.000 Litern für Sondereinsätze udgl.

Das TLF wird allerdings nicht in den Ruhestand verabschiedet (den äußerst robusten Motor kriegt man ohnehin nicht kaputt), sondern es wird im Jahr 2014 kostenlos nach Griechenland abgegeben. Das dortige Feuerwehrwesen ist ausnahmslos staatlich organisiert. Auf Gemeindeebene existiert praktisch nichts.



Typ	TLF 8/18	Motorleistung	96 kW / 131 PS
Besatzung (max.)	3	Fahrgestell	MAGIRUS / DEUTZ
Funkrufname	Florian March 1/21	Modell	130 D 7
Baujahr	1979	zul. Gesamtgewicht	7,5 t
Hubraum	6.128 ccm	Aufbauhersteller	MAGIRUS
TLF 8/18 steht für:	TLF = Tanklöschfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 18 = Inhalt Löschwassertank 1.800 Liter (tatsächlich 1.400)		

Jahresbericht Schriftführer



Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Christbaumsammeln. Hierzu trafen sich die vier Abteilungsfeuerwehren morgens um die Weihnachtsbäume in den Ortsteilen einzusammeln, um anschließend den Abschluss im Feuerwehrhaus bis in die Nacht ausklingen zu lassen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stand schon die nächste Veranstaltung auf dem Programm, der große Umzug der Machwaldgeister mit 130. Gruppen. Die Gesamtwehr war den ganzen Tag im Einsatz um Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. In der Zwischenzeit liefen dann schon die Vorbereitungen für den wichtigsten Tag des Jahres der Feuerwehr March, nämlich den Einzug ins neue Gerätehaus. Dieser Event fand Mitte Juni statt und wurde mit einem drei-tägigen Festakt, inklusive Feuerwehrhock gefeiert. Unter unseren Ehrengästen konnten wir unser Kameraden aus Holzhausen/Leipzig für vier Tage in unserer Gemeinde begrüßen. Der Feuerwehrhock war ein großer Erfolg und zum ersten Mal waren wir eine Gesamtwehr, wo alle Feuerwehr-

kameradinnen, und Feuerwehrkameraden geholfen haben. Der Umzug von den alten Gerätehäusern ins Neue, eine Woche später, lief dann problemlos ab. Jede Abteilung organisierte und feierte dann noch ein letztes Mal ein eigenes Fest, die sogenannten Abriss-Partys. Seitdem ist fast jeden Tag was los im Feuerwehrhaus.

Die Kameradschaft wurde nochmal bei der Organisation und die Durchführung des Oktoberfestes sowie die Einweihung des „GW-L“ benötigt. Dank eure Mithilfe wurde auch diese Veranstaltung erfolgreich gemeistert und bei schönem Wetter bis in die Abendstunden gefeiert.

Außerhalb der Proben, Gerätewart-Sitzungen und Feuerwehrausschuss-Sitzungen, fanden weitere kameradschaftliche Veranstaltungen statt. Beim Dienstags-Stammtisch wurde die Kameradschaft gefördert, in dem man untereinander das eine oder andere Thema behandelte.

Im Sinne von „Fit for Firefighting“ wurde die Kameradschaft bei sportlichen Aktivitäten gefördert. Es bildete sich eine Fahrrad-Gruppe die jeden Mittwoch die Gegend vom Kaiserstuhl, Freiburg und Umgebung unsicher machten. Trotz den schweißtreibenden Touren, waren die Ausblicke in die Landschaft wunderschön. Eine weitere sportliche Herausforderung war die Titelverteidigung des Wettbewerbs „Die schnelle 10“ im Gewerbepark-Eschbach, auch als Lauf-Night bekannt. Beim Florianschießen bei der Fw. Buchenbach und beim Grümpel-Schießen in Neuerhausen wurde die Treffsicherheit unsere Mannschaft auf die Probe gestellt.

Außerdem ist das Marcher Gerätehaus noch ein sehr guter Rasthof: Die Feuerwehr-Kameraden aus Nimburg-Bottingen unternahmen ausgerechnet am heißesten Tag des Jahres mit über 38 °C, einen Familientag mit Wanderung über den Nimberg und stoppten an unserem Feuerwehrhaus. Nach genügend kalten Getränken und reichhaltigem Mittagessen bekamen die Kameraden aus Nimburg und Bottingen noch eine Führung durch das neue Feuerwehrhaus, um anschließend ihre Wanderung nach Eichstetten fortzusetzen.

Trotz den vielen Feuerwehrterminen konnten wir noch vier Hochzeiten und zwei Geburten feiern: Bei den Hochzeiten der Kameraden Andreas Kauder, Dankward Boch, Pius Scherzinger (Schneider) sowie die goldene Hochzeit unseres Ehrenkommandanten Josef Heidiri, stand die Feuerwehr Spalier und überreichten je ein Präsent.

Bei den Kameraden Dankward Boch und Michael Gehring wurde ein Storch aufgestellt, um die Geburten von Samira und Paula zu feiern. Hierzu traf sich die Feuerwehr im Gerätehaus um anschließend den Storch bei den frischgebackenen Eltern aufzustellen.

Als krönenden Abschluss fand in Dezember eine sehr gelungene Weihnachtsfeier für die Gesamtwehr statt, bei der das Kommando die Gelegenheit nutzte und allen Feuerwehrkameradinnen -und kameraden, sowie den Angehörigen, für ihre vielfältige Arbeit im vergangenen Jahr gedankt hatte.

Sehr verehrte Gäste, meine lieben Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden, meine Damen und Herren, das war der Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr March für das Jahr 2013. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Martial Vantieghem
der Schriftführer

Jahresbericht Gerätewart

- wöchentlicher Arbeitseinsatz der Gerätewarte (donnerstags)
- alte Werkstätten in den einzelnen Gerätehäusern ausgeräumt und neu eingeräumt
- Uhren, Tafeln, Halterungen für Besen / Schaufeln, etc. im neuen Feuerwehrhaus angebracht
- Gitterboxen mit entsprechendem Equipment befüllt
- Treibstofflager eingerichtet
- Lager im OG auf- und eingeräumt
- TLF ausgeräumt
- Fahrzeugbesichtigung mit Gem. Teningen
- Gerätewartbesprechung (über zukünftige Tätigkeiten, etc.)
- Schlauchrollcontainer GW mit 500m-B-Schlauch bestückt
- Fahrzeugmarkierung auf Fahrzeughallenboden angebracht
- Spinde in Damenumkleide aufgebaut
- TSA Holzhausen ausgeräumt (die TS ist nun im TSF gelagert)
- Lager EG aufgeräumt und neu einsortiert
- TS-Wagen GW-Logistik gerichtet
- Fahrzeugumbau LFII
- Kleinreparaturen aller Art
- monatliche Fahrzeugkontrolle (Batterien, Lichter, Öl, etc.)
- Fahrzeugpflege
- ... und immer wieder die liegengelassene Sauererei der anderen aufräumen.



Daniel Kreuz
der Gerätewart

Jahresbericht Atemschutz-Gerätewart



Das Jahr 2013 begann mit Routinearbeiten wie z.B. dem Prüfen der Übungsmasken, auch war die Bebänderung einiger PA Geräte so schadhafte geworden, dass sie ersetzt werden musste. Desweiteren wurden an einigen PA Geräten Lungenautomatenhalter angebracht, diese dienen dazu, während der Ruhephase im Einsatz oder bei einer Übung die Lungenautomaten vor Beschädigung oder Verschmutzung zu schützen. Da wir im Winter und Frühjahr wenige Einsätze mit Stichwort Brand hatten, waren in diesem Zeitraum auch wenig Einsatzmasken/ Geräte zu prüfen. Dafür hielten mich andere Aufgaben auf Trab, nämlich die Umsetzung der Atemschutzwerkstatt im neuen Feuerwehrhaus March. Es waren viele Gespräche mit Planern, der Verwaltung und zum Teil mit Gemeinderäten nötig, um diesen Standard, den wir heute haben, zu erreichen. Dabei sorgte besonders der Atemluftkompressor immer wieder für Diskussionen.

Ab **Mai** war es dann soweit: Stück für Stück nahm die neue Werkstatt Gestalt an, und zur Einweihung des neuen Gerätehauses am 14.6. war die Werkstatt so gut wie fertig. Auch das Atemschutzteam konnte kräftig aufgestockt werden, seit Juni besteht das Team aus Dankward Boch, Thomas Gauchel, Fabian Sauer und Thomas Goronzy.

Der **Juli** war davon geprägt, Struktur in das Ganze zu bringen, sprich der Werkstatt Leben einzuhauchen. Angefangen von einer Raumordnung bis hin zur Aufgabenverteilung im neuen Team musste alles überdacht sein. Das Auflösen der alten Werkstatt in Holzhausen nahm zusätzlich einige Zeit in Anspruch. Auch stand der erste AÜA-Termin des Jahres, Mitte Juli, auf dem Programm.

Ende **August** und Anfang September gab es zwei weitere Höhepunkte im Bereich Atemschutz. Auf Betreiben des 1. Stv. KDT Andreas Kauder wurden an zwei Abenden Atemschutzproben unter dem Motto „Sommerferienprogramm für Daheimgebliebene“ abgehalten. Der Erfolg dieser Veranstaltung lässt sich sicher daran messen, dass einige Kameraden trotz sommerlicher Temperaturen es sich nicht nehmen ließen, zweimal daran teilzunehmen.

Im **September** stand dann für mich Fortbildung auf dem Programm: bei der Firma Dräger nahm ich an einem Auffrischungslehrgang für Atemschutzgerätewarte teil. Vieles war Wiederholung, einiges auch neu, insgesamt war es eine gelungene Sache.

Anfang **Oktober** stand uns der zweite AÜA Termin ins Haus, der erfreulicher Weise sehr gut besucht war. Der 24.10.13 war dann der Tag, an dem nicht nur die neue Gesamtwehr March seine Feuertaufer erlebte, auch das Team Atemschutz wurde vor nicht alltägliche Aufgaben gestellt. Beim Brand Orgelbau Späth waren nicht nur unsere Atemschutzgeräteträger, sondern auch unsere Geräte hohen Belastungen ausgesetzt. Es kostete das Atemschutzteam viele Stunden, die zum Teil stark verunreinigten Geräte wieder zu säubern und zu prüfen. Auch der Atemluftkompressor konnte seine Daseinsberechtigung an diesem Tag unter Beweis stellen. Bei dem enormen Bedarf an Atemluftflaschen vor Ort war es wichtig, ständig für Nachschub zu sorgen. So kam es, dass an diesem Tag ca. siebzig Atemluftflaschen gefüllt wurden.

Ende **November** fand für den ersten Zug und eine Woche später für den zweiten Zug, die vorgeschriebene theoretische Unterweisung statt.

Leider ist die Zahl der Atemschutzgeräteträger auch im letzten Jahr, ausgelöst durch den demografischen Wandel, weiter zurückgegangen. Ein Problem, das viele Feuerwehren im Landkreis haben, und das uns in Zukunft noch stärker beschäftigen wird. Mit einem Dank an das gesamte Atemschutzteam möchte ich diesen Bericht schließen.

Thomas Goronzy
der Atemschutzgerätewart

Jahresbericht Kleiderkammer/Wäscherei

In der Kleiderkammer lagert in fünf Hochregalen, mit je fünf Kunststoffkisten, die persönliche Schutzausrüstung, die in allen Größen verfügbar ist. Zwei kleine Regale beherbergen die Einsatzstiefel in den Größen 38 – 49. Neu ist unser Feuerwehr-Store! (Donnerstags ab 19.30 Uhr). Es gibt Poloshirts, Fleece-Jacken, Softshell-Jacken usw. mit unserem Feuerwehr-Logo drauf, die anprobiert und umgehend bestellt werden können.

Seit die Wäscherei ihren Dienst aufgenommen hat wurden 28 Jacken und 31 Hosen gereinigt. Hinzu kamen beim großen Brand-Einsatz am 24.10.2013 31 Jacken und 22 Hosen der Feuerwehr March, sowie sieben Jacken, sechs Hosen und sechs Flamschutzhauben der Feuerwehr Umkirch. Gesamt: 94 Jacken, 59 Hosen und 36 Sonstiges (z.B Handtücher, Flamschutzhauben, Geschirrhandtücher).

Die Dauer eines Waschgangs ist je nach Programm recht unterschiedlich. Bei einem Satz Einsatzkleidung (zwei Jacken u. zwei Hosen) liegt die genaue Waschzeit bei 100 Minuten. Der Zeitaufwand im Sachgebiet Reinigung und Kleiderkammer liegt derzeit bei wöchentlich ca. drei Stunden.

Toni Romano
Leiter Kleiderkammer/Wäscherei



Jahresbericht Ehrenabteilung

Die Ehrenabteilung hat sich im Berichtsjahr jeden zweiten Montag eines Monats zu ihren traditionellen Treffen zusammengefunden. Vor der Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses traf man sich noch abwechselnd in einem der vier alten Feuerwehrhäuser, seit der Fertigstellung des neuen Gebäudes nun ausschließlich in den neuen Räumlichkeiten.

Im Zuge der Neustrukturierung der Feuerwehr March im März, wurde satzungsgemäß, der Leiter der Ehrenabteilung, sowie nun auch sein Stellvertreter, von den Angehörigen der Ehrenabteilung in geheimer Wahl gewählt. Die Wahl fand am 13.05.2013 im Gerätehaus Neuershausen statt und brachte folgendes Ergebnis: Fritz Adler, Leiter Ehrenabteilung, Gottfried Meier, Stv. Leiter Ehrenabteilung

Am 26. Juni traf sich die Ehrenabteilung in aller Herrgottsfrüh zum alljährlichen Tagesausflug. Diesmal führte uns die Reise in den Odenwald. Mit dem Bistrobuss ging es über Karlsruhe, Heidelberg und Heppenheim in die Kreisstadt Erbach-Haisterbach. Speiß und Trank, Planwagen-Fahrt, die idyllische Landschaft sowie das gemütliche Beisammensein summierten sich zu einem wunderschönen Tag zusammen. Von der Ehrenabteilung nahmen mit Partnerinnen/Partner 31 Personen an der Tagesfahrt teil, zzgl. sechs „externe Gäste“.



Bei den Feierlichkeiten anlässlich der Gerätehaus-Einweihung war die Marcher Ehrenabteilung stark vertreten und beteiligte sich an sämtlichen Veranstaltungen der drei Festtage.

Weitere Teilnahmen im Jahr 2013 waren:

- Hauptversammlung FF March, im März
- Beerdigung von Kamerad Kurt Rösch, im August
- Beerdigung von Kamerad Rudolf Herr, im November
- Weihnachtsfeier FF March, im Dezember

Die Ehrenabteilung besteht zum 31.12.2013 aus 22 „regulären“ Mitgliedern. Zu diesen Mitgliedern kommen traditionsgemäß noch die Wittfrauen (derzeit sechs an der Zahl) von verstorbenen Feuerwehrkameraden hinzu. Außerdem gesellen sich noch regelmäßig drei weitere „Externe“ zur Kameradschaft der Marcher Ehrenabteilung.

Fritz Adler
der Leiter der Ehrenabteilung

Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart



Das Jahr 2013 begann für die Jugendfeuerwehr March mit dem Fastnachtsumzug in March, an dem die Jugendfeuerwehr das erste Mal im Narrendorf zwei Stände bewirtete. Eines der Highlights im Jahr 2013 war unser „BF-24“ Tag, an dem die Jugendlichen, realitätsnah eine 24-Stunden-Berufsfeuerwehr-Schicht, im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus Hugstetten besetzten. An der Hauptversammlung der Feuerwehr March, an der die zukünftigen Weichen für die Gesamtfeuerwehr March gestellt wurden, nahm die Jugendfeuerwehr fast vollzählig teil. An der Einweihung des neuen Gerätehauses unterstützte und half die Jugendfeuerwehr bei verschiedenen Aufgaben rund um den Feuerwehrhock, der im Rahmen der Einweihung stattfand. Die Jugendfeuerwehr hatte selbst einen Stand aufgebaut, an dem es einige Wasserspiele und Informationen zur Jugendfeuerwehr gab.

Der Höhepunkt, auf den wir in unzähligen Proben hingearbeitet hatten, war der Pokalwettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr Breisgau-Hochschwarzwald in Kirchzarten. Wir konnten in allen Disziplinen überzeugen und den Pokal für den ersten Platz mit nach Hause nehmen – seit 1983 übrigens zum insgesamt siebten Mal, das ist Rekord im Landkreis! In den Sommerferien nahmen wir uns auch eine kleine Auszeit in der wir ein kleines Ferienprogramm auf die Beine stellten.

An dem, in diesem Jahr stattfindenden Oktoberfest mit Einweihung des Gerätewagen Logistik 2, nahm die Jugendfeuerwehr fast vollzählig teil. Auch hier unterstützte die Jugendfeuerwehr tatkräftig. Einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr unterstützten die Aktiven beim Sichern der St. Martins-Umzügen. Den Abschluss des Jahres 2013 machten wir mit der Abnahme der Jugendflamme Stufe 1, was gerade für die neuen Mitglieder auf jeden Fall eines Ihrer Höhepunkte war. Im Jahr 2013 wurden wir zu drei Dienstbesprechungen der Kreisjugendfeuerwehr eingeladen, an denen wir auch teilnahmen. Zur diesjährigen Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr wurde nach Feldberg eingeladen.

Die Jugendfeuerwehr March besteht zum 31.12. 2013 aus 21 Mitgliedern, wovon zwei Mitglieder weiblich sind. Im Berichtsjahr sind sechs Abgänge zu verzeichnen, wovon vier in die Einsatzabteilung wechselten, dem standen 13 Neuzugänge gegenüber. Der Altersdurchschnitt beträgt 13 Jahre. 2013 wurden insgesamt 39 Proben durchgeführt in denen Fachwissen über die Feuerwehrtechnik vermittelt wurde. Ansonsten versuchten wir Moral, Teamgeist und die Traditionen der Feuerwehr March der Jugend nahe zu bringen. Unser Ziel der Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr ist es, die Kinder und Jugendlichen abzuholen, Ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, ihnen zu zeigen sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen und die Zukunft der Feuerwehr zu sichern, in dem wir dazu beitragen, die Kinder und Jugendlichen für den aktiven Dienst vorzubereiten.

Michael Meßmer
der Jugendfeuerwehrwart

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr March
Sportplatzstraße 20, 79232 March
Tel.: 076 65-40 04 06
Fax: 076 65-8 08 86 19
info@feuerwehr-march.de
www.feuerwehr-march.de
© 2014 alle Rechte vorbehalten
- Redaktion u. V.i.s.d.P.** Feuerwehrkommandant
Hauptbrandmeister Patrick Gutmann
- Texte/Inhalt:** Fritz Adler, Thomas Goronzy, Patrick Gutmann, Michael Meßmer, Toni Romano, Martial Vantieghem
- Fotos:** Feuerwehr March
- Quellen:** Gemeinde March, Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Bernd Sauer, Landesfeuerwehrverband BW
- Herstellung:** Gemeindeverwaltung March
Am Felsenkeller 2, 79232 March
- Auflage:** 50 Exemplare

